

JuniorAkademie Bayern



Programm 2012



 **Fraunhofer**
IIS

JuniorAkademie Bayern 2012

Pottenstein

Programm 2012

Organisation und Durchführung:
Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS
Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Tel.: +49 9131 776-1697, -1659

Fax: +49 9131 776-1699

personalentwicklung@iis.fraunhofer.de

www.iis.fraunhofer.de

Stand: Januar 2012, Änderungen vorbehalten

Redaktion und Layout: Hannelore Vásárhelyi, Yvonne Kauer, Miriam Staiger, Manfred Rosenkranz

Wir bitten um Verständnis, dass wir wegen der besseren Lesbarkeit zum Teil nur die jeweils männliche Form verwenden. Gemeint sind immer Personen beiderlei Geschlechts.

Die Deutschen JuniorAkademien sind eine länderübergreifende Initiative zur Förderung von besonders leistungsfähigen und motivierten Jugendlichen der Sekundarstufe I. Die Kultusministerkonferenz begrüßt diese Initiative und hat die »Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien« zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH koordiniert die Deutschen JuniorAkademien im Bundesgebiet.

Grußwort des Präsidenten der Kultusministerkonferenz	4	JuniorAkademie Adelsheim 2012 / Baden-Württemberg.....	31
Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus anlässlich der JuniorAkademie Bayern 2012 in Pottenstein.....	5	JuniorAkademie »Humboldt auf Scharfenberg« 2012 / Berlin ...	32
Grußwort des Schirmherren Dr. Alexander Kurz.....	6	JuniorAkademie Bad Bederkesa 2012 / Niedersachsen	33
Die Deutschen JuniorAkademien	7	JuniorAkademie Goslar 2012 / Niedersachsen	34
Überblick über das Programm	8	JuniorAkademie Loccum 2012 / Niedersachsen	35
der Deutschen JuniorAkademien 2012		NORDMETALL JuniorAkademie Papenburg 2012 / Niedersachsen	36
JuniorAkademie Bayern 2012.....	9	JuniorAkademie Königswinter 2012 / Nordrhein-Westfalen	37
Kurs 1: Quarten, Quinten und Oktaven – Mathematik zur Musik	14	JuniorAkademie Jülich 2012 / Nordrhein-Westfalen	38
Kurs 2: Physik auf der Bühne – Verblüffende Experimente zwischen Alltag und Physikunterricht	17	JuniorAkademie Ostbevern 2012 / Nordrhein-Westfalen.....	39
Kurs 3: Multimedia-Programmierung – Der kreative Umgang mit Computern	20	JuniorAkademie Meisenheim 2012 / Rheinland-Pfalz.....	40
Kurs 4: Gegenwartstheater, Theaterspiel, Performancekunst – eine wissenschaftliche Annäherung	22	10. Saarländische JuniorAkademie 2012 / Saarland.....	41
Kursübergreifende Angebote:		JuniorAkademie Bad Segeberg 2012 / Schleswig-Holstein	42
Improvisationstheater.....	24	JuniorAkademie St. Peter-Ording 2012 / Schleswig-Holstein und Hamburg	43
Musik.....	26	JuniorAkademie Zella-Mehlis 2012 / Thüringen	44
Schreibwerkstatt.....	28	Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien	45
Sport.....	29	Der CdE – der Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V. – stellt sich vor	48
		Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH.....	49
		Zum Schluss ein herzliches Dankeschön	50
		Unterstützung der Deutschen JuniorAkademien durch Spenden.....	51

Grußwort des Präsidenten der Kultusministerkonferenz



Foto: Michael Zapf

Auch in diesem Jahr werden mehr als 750 ausgewählte Schülerinnen und Schüler das geistige Abenteuer »JuniorAkademie« wagen. Diese besonders leistungsfähigen und motivierten Jugendlichen setzen ihre Freizeit bewusst ein, um für ein bis zweieinhalb Wochen neue Erfahrungen, Lerninhalte, Diskussionen und den Austausch untereinander zu erleben. Sie sind fasziniert von den intellektuellen und sozialen Herausforderungen, sie entdecken ihre Vorlieben für neue Fachgebiete oder besondere wissenschaftliche Fragestellungen, sie tauschen sich untereinander intensiv aus und

gewinnen möglicherweise eine erste berufliche Orientierung. Die Kultusministerkonferenz begrüßt die Initiative »Deutsche JuniorAkademien« – auch deshalb, weil es sich um ein Konzept mit hohen pädagogischen Qualitätsstandards handelt.

In den vergangenen Jahren hat sich im Bereich der Begabungsförderung eine Menge getan. Pädagogisch adäquat auf Heterogenität im Unterricht, in der Lerngruppe oder der Klassengemeinschaft einzugehen, ist die große Herausforderung in unseren Schulen. Dabei sind Schulleitungen und Lehrkräfte ständig aufgefordert, auf die individuellen Möglichkeiten der Lernenden zu achten: Auf jene Schülerinnen und Schüler einzugehen, die besonders talentiert, begabt und motiviert sind, wie auch auf jene, deren Begabungen erst noch entdeckt werden wollen. Sie

alle haben je unterschiedliche Bedürfnisse nach intellektueller Herausforderung.

Die Länder und die Kultusministerkonferenz stärken alle Bemühungen für anregungsreiche und differenzierende Lernangebote, um das intellektuelle Potential und die Persönlichkeit eines jeden Kindes voll zu entfalten – in Unterricht und Schule, aber auch im außerschulischen Bereich. »Der intuitive Geist ist eine heilige Begabung«, hat Albert Einstein einmal formuliert. Die Deutschen JuniorAkademien sind ein Ort, wo Intellekt, Intuition, Geist, Engagement und Kreativität besonders herausgefordert werden und sich entfalten können.

Die Deutschen JuniorAkademien haben sich mit ihrem unverwechselbaren Profil und hohem Qualitätsanspruch zu einem wichtigen Element der Begabungsförderung in Deutschland entwickelt. Ich danke ausdrücklich all jenen, die sich mit ihrer wissenschaftlichen und pädagogischen Erfahrung zur Verfügung stellen, um den Wissensdurst dieser jungen Menschen zu stillen und die Neugierde auf neue Wissenshorizonte zu wecken. Den JuniorAkademien wünsche ich erfolgreiche Veranstaltungen und die gewünschte Resonanz auf das umfangreiche und vielfältige Programm 2012.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ties Rabe', written in a cursive style.

Ties Rabe
*Präsident der Kultusministerkonferenz
der Bundesrepublik Deutschland*

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Unterricht und Kultus anlässlich der JuniorAkademie Bayern 2012 in Pottenstein

»Du steigst nie zweimal in denselben Fluss.« Dieser Sinn-
spruch des griechischen Philosophen Heraklit bringt zum
Ausdruck, dass Veränderungen, Entwicklungen und Entfaltungen
zum Leben gehören, es sogar wesentlich ausmachen. Wir müs-
sen also alles daransetzen, die Weiterentwicklung der jungen
Menschen in unserem Land zu begleiten und zu unterstützen.

Dies gilt in besonderem Maße für die bestmögliche Entfaltung
spezieller Begabungen und Talente. Wir können es uns als Ge-
sellschaft nicht leisten, auf eine optimale Förderung besonders
begabter Schülerinnen und Schüler zu verzichten. Die Schulen
sind hier natürlich in erster Linie in der Pflicht, bedürfen aber
starker außerschulischer Partner, denen die Förderung von be-
sonders begabten und begeisterungsfähigen Jugendlichen ein
Anliegen ist. Ein solcher Partner ist nun schon seit Jahren die
JuniorAkademie Bayern. Sie bietet Schülerinnen und Schülern
der Mittelstufe die Möglichkeit, zwei Wochen ihrer Sommer-
ferien in einer Ferienakademie gemeinsam und im Austausch
mit Gleichgesinnten zu verbringen. Unter der pädagogischen
Führung von Experten aus Forschung und Wissenschaft erhal-
ten sie Einblicke in neue Gedankenwelten und in faszinierende
wissenschaftliche Forschungsgebiete.

Dabei geht es in erster Linie darum, selbst auszuprobieren, un-
bekannte Zusammenhänge zu erschließen und neue, innovative
Wege zu gehen. Forschergeist, intellektuelle Begeisterung und
Entdeckerfreude zu wecken und zu stärken – das ist originäre
Aufgabe der Begabtenförderung in Bayern.

Ich freue mich sehr, dass das Fraunhofer-Institut für Integrierte
Schaltungen (IIS) in Erlangen im Jahr 2012 bereits zum vierten
Mal in Folge eine JuniorAkademie Bayern durchführt und mit

dem vorliegenden Programm
den Schülerinnen und Schü-
lern wieder ein spannendes,
vielversprechendes Angebot
unterbreitet.

Dem Institut gilt mein großer
Dank für sein Engagement bei
der Finanzierung, Organisation
und Durchführung der diesjäh-
rigen JuniorAkademie Bayern
2012. Ein herzliches Vergelt's
Gott auch an die Kursleite-
rinnen und Kursleiter, die sich
gemeinsam mit den Schülerin-
nen und Schülern auf zu einem
intellektuellen Ferienabenteuer
in Pottenstein machen und dadurch bei ihnen – ganz im Sinne
von Heraklit – die Grundlagen für ein vertieftes Verständnis der
Welt schaffen.



Dr. Ludwig Spaenle
*Bayrischer Staatsminister
für Unterricht und Kultus*

Grußwort des Schirmherren Dr. Alexander Kurz



Für die immer komplexer werden den Herausforderungen unserer Welt brauchen wir Persönlichkeiten, die mit hoher Kompetenz, wacher Intelligenz und sozialem Verantwortungsbewusstsein ihre Aufgaben erfüllen. Unsere über 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 80 Forschungseinrichtungen im In- und Ausland arbeiten an Lösungen für die Zukunft. Fraunhofer ist die größte Organisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa mit den Schwerpunkten in den Berei-

chen Gesundheit, Sicherheit, Kommunikation, Mobilität, Energie und Umwelt. Hierbei gehört die Förderung begabter, motivierter Jugendlicher und junger Menschen ebenfalls zu unserer Mission.

Ein chinesisches Sprichwort sagt: Begabung hängt halb vom Talent und halb vom Lernen ab. Begabungen muss man also erkennen und entwickeln, damit sie sich tatsächlich entfalten. Mit der »JuniorAkademie Bayern« möchte Fraunhofer einen Beitrag dazu leisten, begabte und vielseitig interessierte Jugendliche frühzeitig für angewandte Forschung zu begeistern und ihr Interesse an naturwissenschaftlichen Studienfächern zu wecken. Die Talente von heute sind die Forscher und Forscherinnen von morgen mit

denen wir bei Fraunhofer gerne zusammenarbeiten möchten. Schon heute mit den kreativen potenziellen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Entscheidern und Gestaltern von morgen in Kontakt zu treten, ist eine wichtige Grundlage für Innovationen ›made by Fraunhofer‹.

Ein großer Dank geht an unser Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS) für das Engagement, 2012 zum vierten Mal die »JuniorAkademie Bayern« zu unterstützen und zu ermöglichen. Mit den Geschäftsfeldern des IIS, Audio und Multimedia, Digitaler Rundfunk und Lokalisierung und Navigation (dies nur als Ausschnitt) haben die jungen Teilnehmer mit Sicherheit einen interessanten und bereichernden Partner für die »JuniorAkademie Bayern« und einen sicherlich ereignisreichen und lehrreichen Sommer 2012 vor sich. Als Schirmherr wünsche ich der »JuniorAkademie Bayern« einen erfolgreichen Verlauf, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gute Begegnungen und bleibende Eindrücke. Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten für Ihr Engagement, das die »JuniorAkademie Bayern« erst ermöglicht hat.

Dr. Alexander Kurz
Fraunhofer-Vostand Personal und Recht

Die Deutschen JuniorAkademien sind ein außerschulisches Programm zur Förderung besonders leistungsfähiger, interessierter und motivierter Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Viele Schülerinnen und Schüler machen die Erfahrung, dass sie nur selten auf Gleichaltrige treffen, die ähnliche Interessen und Fähigkeiten haben. Anders als etwa für Leistungssportler oder für musikalische Talente gibt es für intellektuell besonders befähigte Jugendliche kaum Angebote außerhalb der Schule. Aber auch die Inhalte und die Gestaltung des Unterrichts in der Schule werden ihren Neigungen und Fähigkeiten oft nicht genügend gerecht.

Seit 2003 gibt es mit den Deutschen JuniorAkademien Programme, die speziell für solche Schülerinnen und Schüler entwickelt wurden. Sie werden in der Regel für einzelne Bundesländer in den Sommer- oder Herbstferien angeboten und von regionalen Veranstaltern organisiert. Größe, Dauer oder Art der Durchführung sind bei den einzelnen Akademien unterschiedlich. Auch die Teilnahmevoraussetzungen, der Ablauf der Bewerbung, die Kosten etc. können variieren. Mit der Einbeziehung in den Kreis der Deutschen JuniorAkademien verpflichten sich die Akademien aber auf die Einhaltung bestimmter Qualitätsmerkmale (siehe S. 45), die einen hohen pädagogischen Standard sicherstellen sollen.

Die Deutschen JuniorAkademien wollen den Schülerinnen und Schülern neue Erfahrungen vermitteln und sie intellektuell und sozial herausfordern. Angeboten werden mehrere Kurse mit Themen aus der Mathematik, den Natur- und den Sozialwissenschaften, in denen sie die grundlegenden Methoden des jeweiligen Faches lernen, aber auch zum interdisziplinären, d.h. fächerübergreifenden Denken und Arbeiten angeregt werden. Neben dem Kursprogramm gibt es auch zahlreiche offene Angebote wie Musik, Sport, Exkursi-



onen und vieles mehr. Die Schülerinnen und Schüler leben während der Akademien in einer Gemeinschaft von ähnlich interessierten und motivierten Jugendlichen. Hier können sie neue Denkansätze kennen lernen und über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinausblicken. Auch werden sie an die Grenzen der eigenen Leistungskraft herangeführt.

Solche Akademien gelten international als die effektivste Maßnahme zur Förderung von leistungsfähigen und motivierten Schülerinnen und Schülern außerhalb der Schule. Die intensiven positiven Auswirkungen dieser Programme auf die Teilnehmenden sind vielfältig belegt:

- Sie können ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten besser einschätzen,
- sie verbessern ihre Arbeitshaltungen und Lerntechniken,
- sie erleben sich als »normal« im Kreise von ähnlich Befähigten und Motivierten,
- es entstehen vielfach dauerhafte Freundschaften.

Für die Teilnahme an einer JuniorAkademie müssen die Schülerinnen und Schüler besondere Leistungen im schulischen oder außerschulischen Bereich nachweisen. Als Belege gelten Empfehlungen von Schulen und Erfolge in intellektuell anspruchsvollen Wettbewerben.

Koordiniert werden die Deutschen JuniorAkademien durch die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH in Bonn. Mit den bereits jetzt realisierten Akademieprogrammen in zehn Bundesländern sollen möglichst viele weitere Bundesländer und Einrichtungen zur Gestaltung eigener Programme angeregt werden. Die Kultusministerkonferenz hat 2006 die Deutschen JuniorAkademien als Ausweitung der Begabtenförderung für die Mittelstufe begrüßt und die »Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien« zustimmend zur Kenntnis genommen.

Überblick über das Programm der Deutschen JuniorAkademien 2012

BUNDESLAND	Name der JuniorAkademie	Bewer- bungsfrist	Vorbereitungs- treffen	Durchführung	Nachbereitungs- treffen	Klassen	Kosten in EURO
Baden-Württemberg	JuniorAkademie Adelsheim	16.03.	15. bis 17.06.	24.08. bis 06.09.	19. bis 21.10.	8–9	420
Bayern	JuniorAkademie Bayern	20.04.	–	04. bis 18.08.	–	8–9	400
Berlin	JuniorAkademie Berlin »Humboldt auf Scharfenberg«	30.03.	02.06.	21. bis 29.06.	10.08.	7–9	300
Niedersachsen	JuniorAkademie Bad Bederkesa	31.05.	–	17. bis 25.08.	–	7–10	200
	JuniorAkademie Goslar	–	–	25.08. bis 01.09.	–	7–10	150
	JuniorAkademie Loccum	15.06.	–	19. bis 26.10.	–	7–9	145
	NORDMETALL JuniorAkademie Papenburg	15.06.	–	19. bis 26.10.	–	8–10	130
Nordrhein-Westfalen	JuniorAkademie Jülich	30.03.	n.V.	01. bis 11.08.	–	8–9	410
	JuniorAkademie Königswinter	30.03.	n.V.	02. bis 12.08.	–	8–9	410
	JuniorAkademie Ostbevern	30.03.	n.V.	03. bis 13.08.	–	8–9	410
Rheinland-Pfalz	JuniorAkademie Meisenheim	23.03.	11. bis 13.05.	05. bis 21.07.	–	7–8	350
Saarland	10. Saarländische JuniorAkademie	23.03.	10. bis 11.05.	29.07. bis 09.08.	n.V.	7–9	270
Schleswig-Holstein	JuniorAkademie Bad Segeberg	18.03.	02.06.	19. bis 29.07.	–	6–7	350
Schleswig-Holstein/ Hamburg	JuniorAkademie St. Peter-Ording	25.03.	13.05.	24.06. bis 07.07.	n.V.	8–10	410
Thüringen	JuniorAkademie Zella-Mehlis	25.05.	01.06.	22.07. bis 03.08.	n.V.	7–9	300

Weitere Informationen auf Seite 9 oder unter www.deutsche-juniorakademien.de

**Ort:**

Schullandheim Pottenstein
Finkenleite 1
91278 Pottenstein

Akademie:

4. bis 18. August 2012

Veranstalter:

Fraunhofer-Institut für Integrierte
Schaltungen IIS
Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen
www.iis.fraunhofer.de

Ablauf der Akademie

Die JuniorAkademie beginnt für alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie Akademie- und Kursleiter mit dem Kennenlernetag am 4. August 2012 im Schullandheim Pottenstein.

Die darauffolgende Akademie (5. bis 18. August 2012) bietet für die 40 Teilnehmenden vier Kurse mit den Schwerpunkten Natur- und Geisteswissenschaften an. Die fachliche Arbeit in den einzelnen Kursen wird ergänzt durch zahlreiche kursübergreifende Angebote, wie Musik, kreatives Schreiben, Schauspiel, Sport und Exkursionen.

Der Tagesablauf bei der 14-tägigen Akademie ist anders strukturiert als ein normaler Schultag. Die Teilnehmenden sind für die gesamte Dauer aktiv in das Programm eingebunden.

Teilnahmevoraussetzungen

Die JuniorAkademie Bayern steht Schülerinnen und Schülern offen, die besonders begabt, wissbegierig, leistungsbereit und vielfältig interessiert sind sowie die Jahrgangsstufe 8 oder 9 an Gymnasien und Realschulen in Bayern im Schuljahr 2011/2012 besuchen.

Voraussetzung ist die Bereitschaft und die Begeisterung, neue Themen selbstständig und gemeinsam in einer Gruppe zu erschließen, zu bearbeiten, zu dokumentieren und zu kommunizieren. Damit dies gelingt, ist es von hoher Bedeutung, dass alle Teilnehmenden über eine ausgeprägte Sozialkompetenz verfügen.

Die erforderliche Empfehlung bzw. der Leistungsnachweis wird von der Schulleitung erbracht. Eigenbewerbungen können in

Ausnahmefällen berücksichtigt werden, wenn diese neben einer ausführlichen Begründung und dem letzten Schulzeugnis auch ein schriftliches Gutachten enthalten. Preisträger von landesweit

anerkannten Wettbewerben können sich nach diesen Regularien auch selbst bewerben.

Ein Akademietag sieht so aus:

07.30 – 08.30 Uhr	Frühstück
08.30 – 09.00 Uhr	Plenum (hier treffen sich die Teilnehmenden und Kursleiter zu einem gemeinsamen Tagesbeginn)
09.00 – 12.00 Uhr	Arbeit in den jeweiligen Kursen (Pausen nach Bedarf)
12.15 – 13.30 Uhr	Mittagessen
14.00 – 16.00 Uhr	Kursübergreifende Aktivitäten (Sport, Musik, Schreibwerkstatt, Schauspiel etc.)
16.00 – 18.30 Uhr	Arbeit in den jeweiligen Kursen (Pausen nach Bedarf)
18.45 – 19.30 Uhr	Abendessen
20.00 – 21.30 Uhr	Kursübergreifende Aktivitäten (Sport, Musik, Schreibwerkstatt, Schauspiel etc.)
23.00 Uhr	Nachtruhe

Bewerbung

Lehrer können eine Schülerin oder einen Schüler bis zum 16. März 2012 für dieses außerschulische Förderprogramm empfehlen. Alle Schülerinnen und Schüler aus Bayern, für die eine Empfehlung bzw. ein Leistungsnachweis vorliegt, werden vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS aufgefordert sich um einen Platz in einem Kurs zu bewerben.

Die Bewerbung muss bis spätestens 20. April 2012 (Datum des Poststempels) erfolgen. (Bitte Kennzeichnung der Postsendung mit dem Kennwort/Betreff »JuniorAkademie Bayern 2012« nicht vergessen.)

Mitte Mai erhalten die Bewerberinnen und Bewerber eine Benachrichtigung über den Ausgang ihrer Bewerbung.

Vergabe der Akademieplätze

Auf der Grundlage aller Anmeldungen entscheidet das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS über die Vergabe der Plätze. Kriterien sind dabei zunächst die Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen und die Kurswünsche der Bewerberinnen und Bewerber.

Weiterhin wird ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis in den Kursen und in der Akademie angestrebt. Liegen von einer Schule die Bewerbungen mehrerer Schüler vor, erhält in der Regel höchstens eine Schülerin bzw. ein Schüler eine Zusage.

Ist für einzelne Kurse die Zahl der Bewerbungen höher als die Zahl der verfügbaren Plätze und lassen die erwähnten Auswahlprinzipien keine eindeutigen Entscheidungen zu, kann im Einzelfall auch das Los entscheiden.

Die Ablehnung einer Bewerbung beinhaltet keinerlei Aussage über die Qualifikation des Einzelnen. Jeder, der die Hürde der Qualifikation genommen hat (Empfehlung oder Wettbewerbsleistung), wird bei der Platzvergabe qualitativ als gleichrangig angesehen. Ein Rechtsanspruch auf Teilnahme besteht nicht. Die Zu- und Absagen werden Mitte Mai 2012 an die Bewerber versandt. Wir bitten, vorher von Nachfragen abzusehen.

Nachrückverfahren

Sollte jemand nach Kurszuteilung von der Teilnahme zurücktreten, wird der freie Platz in einem Nachrückverfahren neu vergeben.

Alle Schülerinnen und Schüler, die eine Absage erhalten haben, werden in das Nachrückverfahren einbezogen. Sie werden automatisch benachrichtigt, sofern in einem Kurs ihrer Wahl ein Platz frei geworden ist, und sie aufgrund der erwähnten Auswahlprinzipien zugeteilt werden können.

Damit möglichst kein Platz in der Akademie unbesetzt bleibt, wird das Nachrückverfahren erst mit Beginn der Akademie abgeschlossen.

Kosten/Eigenleistung

Die Gesamtkosten pro Akademieplatz belaufen sich im Jahr 2012 auf etwa 1.500 Euro. Die Eigenbeteiligung für die Teilnahme an

der JuniorAkademie Bayern 2012 beträgt 400 Euro. Die restlichen Kosten werden hauptsächlich vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS getragen.

Die Kosten für Fahrten zwischen Wohnort und Akademie sowie sonstige Ausgaben, wie persönliche Arbeitsmaterialien, Taschengeld, Porto o. ä. sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Ermäßigung/Erlass der Eigenleistung

Wenn die Einkommensverhältnisse der Familie eine Eigenleistung nicht oder nicht in voller Höhe zulassen, kann der Betrag reduziert oder auch ganz erlassen werden.

Kein Schüler, der für das Programm geeignet ist, sollte daher allein aus finanziellen Gründen von einer Bewerbung Abstand nehmen.

Ein entsprechender Antrag auf Ermäßigung bzw. Erlass der Eigenbeteiligung ist erst nach Erhalt der Teilnahmezusage zu stellen. Die Bewerber gehen mit ihrem Teilnahmeantrag keinerlei Verpflichtungen ein.

Organisation und Durchführung

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS
Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen
Tel.: +49 9131 776-1697, -1659
Fax: +49 9131 776-1699
personalentwicklung@iis.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de



Bayern

JuniorAkademie Bayern 2012



Der Veranstaltungsort

Pottenstein, eine Stadt im Herzen der Fränkischen Schweiz. Als staatlich anerkannter Luftkurort verlockt sie sowohl mit ihrer einzigartigen Natur als auch mit vielfältigen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.

Das Schullandheim Pottenstein liegt etwa 600 m südöstlich der Burg Pottenstein, am Rande der vom Weiherbachtal durchschnittenen Hochfläche des fränkischen Jura. In der Umgebung bieten sich viele Gelegenheiten für Wanderungen und Unterrichtsgänge an.

Im Schullandheim erwarten die Schülerinnen und Schüler einladende, gepflegte, übersichtliche und großzügige helle Räumlichkeiten. Die fröhliche und gemütliche Atmosphäre des Hauses bietet die besten Voraussetzungen für das Wohlbefinden von Schülern und Betreuern.

Akademieleitung

Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger (Jg. 1959) studierte Elektrotechnik an der Universität Erlangen-Nürnberg, ehe er 1987 als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Hochfrequenztechnik in das Fraunhofer IIS eintrat. Dort leitete er u.a. die Abteilung Nachrichtentechnik sowie den Forschungsschwerpunkt »Lokalisierung und Kommunikation«. 2005 promoviert er in Erlangen, wurde 2008 an die Technische Universität Ilmenau als Professor auf das Fachgebiet »Drahtlose Verteilssysteme/Digitaler Rundfunk« berufen und gründete eine Projektgruppe zum gleichen Thema. Zum 1. Oktober 2011 übernahm Albert Heuberger die geschäftsführende Leitung des Fraunhofer IIS.



Hannelore Vásárhelyi (Jg. 1981) hat das Studium der Pädagogik, Psychologie und Wirtschaftswissenschaften (MA) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg absolviert. Seit Februar 2008 ist sie am Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in der Personalentwicklung unter anderem für Bildungsmanagement und Nachwuchsförderung zuständig. Zu ihrem alltäglichen Arbeitsinhalt im Bereich der Nachwuchsförderung gehören die Planung und Betreuung von Schülerprogrammen sowie die Pflege der vorhandenen Schulpartnerschaften.



Bereits während Ihrer Schulzeit an einem pädagogischen Gymnasium sammelte sie reichlich Erfahrungen in der Betreuung und Erziehung von Kindergarten- und Grundschulkindern. Die Arbeit für und mit Heranwachsenden macht Ihr äußerst Spaß. Privat interessiert sie sich für Menschen und ihre Kulturen. Zudem reist und liest sie gerne.

Yvonne Kauer wurde 1985 in Forchheim geboren und absolvierte ihr Abitur am Gymnasium Fränkische Schweiz in Ebermannstadt. Anschließend studierte sie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Pädagogik und Soziologie. Neben dem Studium hat sie vier Jahre als wissenschaftliche Hilfskraft in der Abteilung Personalentwicklung am Fraunhofer IIS in Erlangen gearbeitet, wo sie im März 2010 als feste Mitarbeiterin begann. Ihre Hauptaufgaben liegen in den Bereichen Weiterbildung, Führungskräfteentwicklung und Nachwuchsförderung. In ihrer Freizeit musiziert sie in mehreren Vereinen und ist als Jugendleiterin in diesem Bereich tätig. Neben der Betreuung von Schülergruppen und Praktika am Fraunhofer IIS konnte sie bei einem Praktikum in der Umweltstation Lias-Grube Erfahrungen in der Jugendarbeit sammeln.



Kurs 1: Quarten, Quinten und Oktaven – Mathematik zur Musik

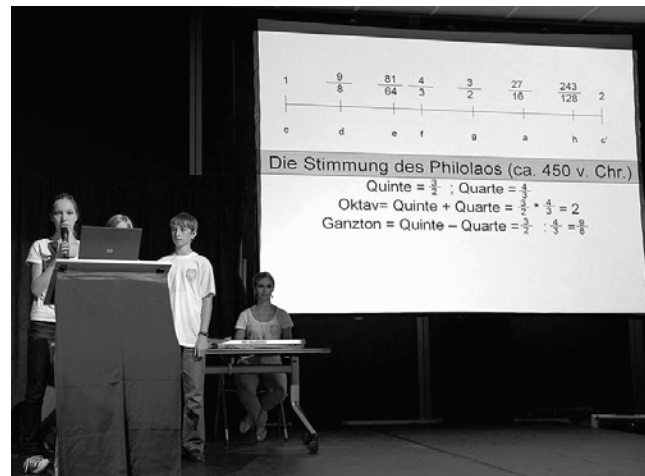
In diesem Kurs lernt ihr die Beziehung zwischen Mathematik und Musik kennen. Wer Spaß und Neugier für mathematische Fragestellungen mitbringt, kann hier wirklich wissenschaftliches Niveau schnuppern! Wir geben uns nicht oberflächlich mit Stauen über manches Phänomen zufrieden, sondern befassen uns mit mathematischen Verfahren, die über die übliche Schulmathematik hinausgehen.

Vom Phänomen Schall zu mp3

Ausgehend vom physikalischen Phänomen Schall und der subjektiven Klang- und Tonhöhenempfindung versuchen wir eine mathematische Beschreibung hierfür zu entwickeln. Anhand der Darstellung von Schallschwingungen als (periodische) Funktionen lernt ihr die Fourieranalyse von Tönen auf der Grundlage von Sinus- und Cosinus-Funktionen kennen und erfahrt, wie das Konzept von Grund- und Oberschwingungen entsteht. Wir stellen euch wesentliche Eigenschaften des menschlichen Gehörsinnes (Psychoakustik) vor und zeigen die Grundzüge von Datenkompressionsverfahren bei der digitalen Speicherung von Audiosignalen, wie z.B. mp3.

2500 Jahre durch die Musikgeschichte

Bereits um 550 v. Chr. haben die Pythagoreer die mathematischen Grundlagen musikalischer Tonhöhenintervalle beschrieben. Ausgehend von dieser Methode verfolgen wir die geschichtliche Entwicklung unseres abendländischen Systems der Einteilung der Oktaven in zwölf Halbtönschritte. Wir gelangen dann zu den Fragen unterschiedlicher Stimmungssysteme wie rein (zumindest im Bereich von C-Dur), wohltemperiert und manch weitere,



weniger bekannte, und diskutieren deren Vor- und Nachteile. Der logarithmische Zusammenhang zwischen Schwingungsfrequenz und Tonhöhenempfindung führt uns direkt zum allgemeinen Prinzip der logarithmischen Wahrnehmung des Menschen, dem sog. Weber-Fechner-Prinzip der Psychologie. Wir wollen auch einen Ausflug in die Differentialrechnung wagen, um die Theorie dynamischer Systeme und deren Analyse mittels Differentialgleichungen zu streifen. Damit lernen wir die Tonerzeugung mittels schwingender Saiten oder stehender akustischer Wellen im Rohr von Blasinstrumenten zu verstehen. Diese mathematischen Methoden werden benutzt, um die speziellen Bauarten verschiede-

dener Instrumente (Saiteninstrumente und Blasinstrumente) zu erklären. Ausflüge in die elektronische Synthese von Klängen schließen unseren Kurs ab.

Experimente mit Laptop und Soundkarte

Das praktische Tun soll in dem Kurs nicht zu kurz kommen. Ergänzend zur Theorie entwickeln wir gemeinsam mehrere Experimente mit Hilfe von Laptop, Soundkarte, Mikrofon, Lautsprecher und Musikinstrumenten zur Visualisierung, Analyse und Erzeugung von Tönen und Klängen.

Für die Teilnahme an diesem Kurs wünschen wir uns von euch

Der Kurs richtet sich an zugleich mathematisch wie auch musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler. Von den Kursteilnehmern werden gute mathematische Kenntnisse ca. der 9. Jahrgangsstufe sowie gewisse Erfahrung im aktiven Musizieren erwartet. Es wäre schön, wenn neben der mathematischen und theoretischen Betrachtung von Musik innerhalb des Kurses auch aktives Ensemblesmusizieren zustande käme. Gebt deshalb bitte bei der Bewerbung eure musikalischen Fähigkeiten in Instrumentalspiel oder Gesang mit an.

Kursleitung



Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. habil. Johannes Huber ist seit 1991 Professor für Nachrichtentechnik und Leiter des Lehrstuhls für Informationsübertragung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Prof. Huber ist Sprecher des Elitestudiengangs »Systeme der Informations- und Multimediatechnik« im Rahmen des Elitenetzwerkes Bayern, Beauftragter der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg für die Ferienakademie im Sarntal und Juror und Vertrauensdozent für die Bayerische Eliteakademie.

Er hat zwei Monographien verfasst und ist Autor und Co-Autor von ca. 240 wissenschaftlichen Beiträgen für Fachzeitschriften und zu internationalen Konferenzen, zeitweise auch Herausgeber und Mitherausgeber von Fachzeitschriften.

Ausgezeichnet wurde Prof. Huber mit Preisen der deutschen informationstechnischen Gesellschaft für Publikationen in den Jahren 1988, 2000 und 2006. 2004 erhielt er den Innovationspreis der Vodafone-Stiftung für Mobilfunk.

Prof. Huber ist Mitglied des Fachausschusses »Informations- und Systemtheorie« der deutschen Informationstechnischen Gesellschaft, Fellow of the IEEE, Corresponding Fellow of the Royal Society of Edinburgh und ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



Bayern

Kurs 1: Quarten, Quinten und Oktaven – Mathematik zur Musik



Fabian Schuh wurde 1985 in Franken geboren und absolvierte sein Abitur mit den Leistungskursen Physik und Musik in Nürnberg. Anschließend studierte er Elektrotechnik-Elektronik und Informationstechnik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wo er seit Anfang 2011 als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Informationsübertragung promoviert. Seit seiner Kindheit ist er der Musik sehr verbunden und musiziert auf mehreren Instrumenten. Zu seinen musikalischen Tätigkeiten gehören diverse Blechbläserensembles, Orchester und ein Chor. Die Möglichkeiten musikalische Empfindungen durch den Formalismus der Mathematik zu beschreiben faszinieren ihn an der Musik am meisten. Privat interessiert er sich auch für moderne Technologien jeglicher Art sowie angewandte Naturwissenschaften.

Kurs 2: Physik auf der Bühne – Verblüffende Experimente zwischen Alltag und Physikunterricht

»Die klugen Menschen suchen sich selbst die Erfahrungen aus, die sie zu machen wünschen.« *Aldous Huxley*

Ziel des Kurses ist es, durch die Auseinandersetzung mit alltäglichen Gegenständen den wissenschaftlichen Blick für die »Geheimnisse« des Alltags zu öffnen. Wie wir das machen? Mit sogenannten Freihandexperimenten. Diese meist einfach durchzuführenden Versuche ähneln nicht selten Zauberkunststücken und lassen sich mit alltäglichen Materialien und Gegenständen bewerkstelligen. Sie eignen sich vorzüglich zur Erarbeitung physikalischer Ideen. Für den Abschlussabend soll eine kleine Bühnenshow mit einer Auswahl von Versuchen vorbereitet und einstudiert werden.



Experimente eindrucksvoll in Szene gesetzt

Zu Beginn werden wir einige ungewöhnliche und auch verblüffende Experimente in Szene setzen, um euch praktisch zu demonstrieren, um was es in diesem Kurs gehen soll.

Zentrale Fragen des Kurses können sein: Was sind Freihandexperimente? Welche Bedeutung haben diese Experimente? Wie finde ich Freihandexperimente? Wie kann ich die Beobachtungen bei den Freihandexperimenten wissenschaftlich erklären? Wie kann ich Freihandexperimente eindrucksvoll in Szene setzen?

Angestrebte Ergebnisse des Kurses sind:

- Antworten auf die oben gestellten Fragen,
- selbstständige Planung, Durchführung und Optimierung von Experimenten für die Bühne durch kleine Gruppen,
- Dokumentation von einigen Freihandexperimenten nach vorgegebenem Muster (Thema, Stufe im Lernprozess, Altersstufe, Kurzdarstellung, Inszenierung, Hinführung, Material, Versuchsaufbau und Durchführung, Ergebnis, wissenschaftliche Erklärung, ergänzende Bemerkungen, Literatur),
- Erstellung von Videosequenzen einiger besonders attraktiver Freihandexperimente.

Physikalische Versuche mit Verpackungen und Einwegartikeln

Die Freihandexperimente sollen überwiegend mit Alltagsgegenständen durchgeführt werden. Diese sind in den meisten Fällen nicht nur leicht zu beschaffen, sondern auch kostengünstig. Wir denken dabei an die kaum noch zu überschauende Vielfalt von

Kurs 2: Physik auf der Bühne – Verblüffende Experimente zwischen Alltag und Physikunterricht

Einwegartikeln, Verpackungs- und Verbrauchsmaterialien, die ein breites Spektrum unterschiedlicher Formen und Materialeigenschaften (Dichte, Flexibilität, Transparenz, Farbe und andere optische Eigenschaften, Oberflächenbeschaffenheit, Wärmeleitfähigkeit) aufweisen. Viele Experimente sind einfach durchzuführen, bei anderen können die Anforderungen im Hinblick auf das manuelle Geschick erheblich sein. Einige Experimente erfordern umfangreiche Bastelarbeiten. Grundsätzlich bedarf es einer besonderen Kreativität, wenn es im Rahmen eines Freihandexperiments gelingen soll, das Alltägliche durch eine provozierende, Erstaunen hervorrufende Fragestellung in einem neuen Licht erscheinen zu lassen und damit das Interesse zu wecken und die Motivation für eine gedankliche und experimentelle Auseinandersetzung zu erzeugen.

Kursleitung



Jürgen Miericke vermittelt seit einigen Jahren den Lehramtsstudenten für Physik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, wie man Physikexperimente spannend in Szene setzen kann. Er hat in München Physik studiert. Nach einigen Jahren Forschungstätigkeit wechselte er zum Lehramt für Physik und Mathematik. Zusätzlich erfüllte er Lehraufträge an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg und an der Universität Bayreuth. Seit 1990 bildete er zukünftige Physiklehrer bis zu seinem vorgezogenen Ruhestand im Jahre 2004 aus. Jürgen Miericke hat viele Ideen entwickelt, wie man Schülerinnen und Schüler für das Fach begeistern kann. Seine Projekte »Physik zum Anfassen« und »Versuch der Woche« regten viele Physiklehrer an, ähnliche Aktionen durchzuführen.

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft verlieh ihm im Jahr 2006 den Georg-Kerschensteiner-Preis »für seine herausragenden Erfolge bei der Förderung interessierter und begabter Schülerinnen und Schüler auf dem Gebiet der Physik«.

Jürgen Miericke liebt das Bergsteigen und die Musik. Er hat hohe Gipfel im Himalaya und den Kilimandscharo bestiegen.

In einer Bigband und einer Combo spielt er Saxophon und will zurzeit noch das Klarinettenspielen lernen.

Von den Teilnehmern an dem Kurs wünschen wir uns:

- Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen,
- Freude an Experimenten, die frei Hand durchgeführt werden,
- Neugierde, das Verhalten von Alltagsgegenständen spielerisch zu erkunden,
- Phantasie und Kreativität, Freihandexperimente spannend und humorvoll in Szene zu setzen,
- Keine Scheu, »physikalische Kunststücke« auf der Bühne vorzuführen.

Kurs 2: Physik auf der Bühne – Verblüffende Experimente zwischen Alltag und Physikunterricht



Martin Fischer stammt aus Nürnberg und studierte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Lehramt für die Fächer Mathematik und Physik. Seit Oktober 2010 promoviert er am Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts in der Gruppe 4piPAC. Hier beschäftigt er sich mit der Manipulation von einzelnen Atomen aus dem vollen Raumwinkel.

Bei einem Auslandssemester an der Universität von Joensuu in Finnland konnte er Eindrücke von anderen Schulsystemen und Lebensweisen gewinnen. Während seines Studiums nutzte er alle sich bietenden Möglichkeiten, den Kontakt mit Schülern und Schulen zu pflegen. So unterrichtete er z.B. am Gymnasium Fridericianum in Erlangen die siebten Klassen in Physik und war auch schon im Jahr 2009 Kursleiter an der JuniorAkademie.

Der Spaß an der Forschung lässt ihn auch privat nicht los – selbst »harmlose« Gespräche werden schnell zu naturwissenschaftlichen Diskussionen. In seiner Freizeit beschäftigt er sich gerne mit exotischeren Hobbys. Die Bandbreite reicht hier von Snooker über Shogi bis hin zu europäischer Schwertfechtkunst. Eine weniger ungewöhnliche Leidenschaft, der er sich mit viel Freude widmet, ist das Kochen. Auch hier kann er seine Freude am Experimentieren ausleben.

Kurs 3: Multimedia-Programmierung – Der kreative Umgang mit Computern

Computer können einerseits als reine Werkzeuge, beispielsweise zur Kommunikation oder Textverarbeitung eingesetzt werden. Bei der Verarbeitung medialer Daten bieten sie bereits erweiterte Möglichkeiten zur Entfaltung eigener Kreativität. Darüber hinaus bieten sie jedoch weit mehr Spielraum zur Umsetzung eigener Ideen, wenn man sie selbst programmieren kann. Das Programmieren ermöglicht es, eigene Software zu planen, zu realisieren und weiter zu entwickeln. So können neuartige Lösungen für zukünftig auftretende Problemstellungen entwickelt werden. Für verschiedene Arten von Aufgaben existieren verschiedene, an die zu verarbeitenden Daten angepasste, Programmiersprachen.

Was erwartet dich

In diesem Kurs sollen zuerst Grundlagen des Programmierens vermittelt werden. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Programmiersprachen, z.B. C, C++, C#, objective C und Java gegeben. Als Hilfsmittel für die Erstellung eigener Programme existieren eine Vielzahl von Werkzeugen. Beispielsweise gibt es so genannte Entwicklungsumgebungen, die sowohl an die Programmiersprache als auch an das Zielsystem (Betriebssystem, Hard-

ware) angepasst sind. Darüber hinaus gibt es spezielle Systeme zur Unterstützung der Zusammenarbeit mehrerer Programmierer bei der Software-Entwicklung.



Zur praktischen Umsetzung der erworbenen Kenntnisse werden verschiedene Anwendungen zur Verarbeitung von Bild- und Tonsignalen entwickelt.

Durch Aufteilung der Projekte in kleinere Teilaufgaben soll dabei auch besonders die Zusammenarbeit in Teams erlebt werden.

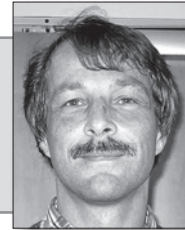
Für die Teilnahme an diesem Kurs wünschen wir uns von euch

Interesse daran, eigene Ansätze für Problemlösungen zu entwickeln und die Bereitschaft, an Umsetzungen zu tüfteln. Zusätzlich ist ein gewisser Grad von Abstraktionsfähigkeit und Vorstellungskraft bei der Planung und Umsetzung eigener Software hilfreich. Für diesen Kurs sind keine speziellen Vorkenntnisse notwendig.

Kurs 3: Multimedia-Programmierung – Der kreative Umgang mit Computern

Kursleitung

Prof. Dr.-Ing. Bernd Edler studierte von 1979 bis 1985 Elektrotechnik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Von 1986 bis 2010 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hannover. Während dieser Zeit war er an der Entwicklung verschiedener MPEG-Audio-Codierverfahren (u.a. mp3) beteiligt. Zusätzlich beschäftigte er sich mit Verbesserungen der Signalverarbeitung für Cochlea-Implantate. Seit Oktober 2010 ist er Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg und arbeitet dort an den neu gegründeten »International Audio Laboratories Erlangen« im Bereich Audiosignalanalyse.



Fabian-Robert Stöter machte sein Abitur in Hamburg und studierte anschließend bis 2012 in Hannover Elektrotechnik mit der Fachrichtung Nachrichtentechnik. Inzwischen arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe von Prof. Dr.-Ing. Bernd Edler in den »International Audio Laboratories Erlangen« im Bereich Audiosignalanalyse. Auch in seiner Freizeit beschäftigt er sich im Bereich Audio. Er spielte mehrere Jahre in verschiedenen Orchestern Violoncello. Inzwischen liegt sein musikalisches Interesse im Bereich elektronischer Instrumente, wie elektrischer Gitarren und modularen Synthesizern. Seine übrige Freizeit verbringt er mit Joggen und Wandern.

Kurs 4: Gegenwartstheater, Theaterspiel, Performancekunst – eine wissenschaftliche Annäherung

Was ist Theater?

Diese Frage zu beantworten, ist heutzutage keine einfache Aufgabe. Einerseits müssen wir alle im Alltag ständig »Theater spielen«, uns also vor anderen Menschen zeigen, eine Rolle verkörpern oder »einfach nur« uns selbst darstellen. Andererseits ist Theater aber auch eine Kunstform, die hohe Anforderungen stellt und ganz anders funktioniert als der Alltag.



Die Wissenschaft, die sich mit diesen Zusammenhängen beschäftigt, ist die Theaterwissenschaft. Theaterwissenschaftlerinnen und Theaterwissenschaftler untersuchen Inszenierungen aller Art und fragen danach, wie wir Inszenierungen wahrnehmen, wie sie auf uns wirken und wie man sie beschreiben kann.

In diesem Kurs werden wir verschiedene Aufführungen und Filme anschauen, Methoden der Analyse kennenlernen und über Inszenierungen in verschiedenen Lebensbereichen diskutieren. Zwischendurch werden wir vielleicht auch selbst ein bisschen (Theater) spielen, weil das beim Nachdenken über Theater helfen kann.

Für wen ist der Kurs geeignet?

Du solltest Lust haben, andere zu beobachten und über Deine Beobachtungen zu sprechen. Du solltest gerne ins Theater gehen, andere Live-Veranstaltungen und auch Kino mögen. Eine gewisse Aufgeschlossenheit für Experimente und für das Spielen mit anderen ist hilfreich.

Kurs 4: Gegenwartstheater, Theaterspiel, Performancekunst – eine wissenschaftliche Annäherung

Kursleitung



Lilian Seuberling studierte Theater- und Medienwissenschaften, Pädagogik und Darstellendes Spiel an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und an der Università Genova (Italien). Seit November 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Theater- und Medienwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg und arbeitet dort in einem interdisziplinären Forschungsprojekt zur Bedeutung von Malen und Schreiben in der Biografie. Interessenschwerpunkte sind u.a. die Überschneidungsbereiche zwischen Theater und Therapie, sowie Identitäts- und Genderaspekte in Theater und Performancekunst.



André Studt wurde 1970 in Neumünster (Schleswig-Holstein) geboren. Er studierte Theaterwissenschaft, Politologie, Neuere/Neueste Geschichte und Philosophie in Kiel und Erlangen (1992-1998). Herr Studt übte unterschiedliche Tätigkeiten u.a. in folgenden Bereichen aus: Altenpflege, Psychiatrie, Kulturadministration und Festivalorganisation; zuletzt war er als Theaterpädagoge, Dramaturg und Regisseur tätig. Seit 2003 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent für angewandte Theater- und Medienwissenschaft am Institut für Theater- und Medienwissenschaft in Erlangen beschäftigt.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind: Kreative Prozesse/Regie (-Theater), Projektarbeit und Performanz/ästhetische Kommunikation; angewandte Theater- und Medienwissenschaft. Zudem wirkt er im interdisziplinären Erweiterungsstudiengang »Darstellendes Spiel in der Schule« mit. Sein laufendes Dissertationsprojekt hat das Thema »Der Pädagoge als Regisseur«.

Kursübergreifendes Angebot: Improvisationstheater

Mit unserem Gehirn als Textbuch und kleinen Theatertricks in der Tasche werden wir aus dem Augenblick heraus Geschichten erfinden und auf die Bühne bringen. In diesem Kurs geht es um die Theaterform Improvisationstheater und dazu braucht man von allem etwas. Man muss ein bisschen Regisseur sein, ein bisschen Dramaturg, Schauspieler, Sänger, Tänzer und Ideengeber. Und doch hat man alles was man braucht schon parat. Denn Geschichten erzählen kann doch jeder!

Improvisationstheater ist Teamwork denn nur durch eine aufmerksame und gute Zusammenarbeit mit anderen kann eine theatrale Improvisation gelingen.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit Improvisations- und Schauspieltechniken,

Geschichtenstrukturen, Entwicklung von Charakteren, Genres und Bühnenformaten und erschaffen gemeinsam ein unschlagbares Improvisationsteam!



Musik wird eine wichtige Rolle spielen. Sie wird uns begleiten, die Szenen untermalen, auf die Darsteller reagieren, beim Finden einer Rolle und beim Ausspielen von Gefühlen helfen. Außerdem werden euch einfache Möglichkeiten zur spontanen Entwicklung von Melodien und Liedern nahe gebracht. So entstehen aus dem Moment heraus improvisierte Lieder, die die Welt noch nie gehört hat.

Schauspielerische oder musikalische Vorerfahrungen sind nicht erforderlich. Alles was du brauchst ist Improvisations- und Spielfreude! Der Rest steckt in jedem von uns: Spontaneität, Comedy, große Gefühle, Irrsinn, Poesie und Spaß am Nichtperfekten.

Am Ende der JuniorAkademie wird es eine kleine improvisierte Show geben.

Kursübergreifendes Angebot: Improvisationstheater

Kursleitung

Nele Kießling (Dipl. Kulturwissenschaftlerin) hat sich 2003 mit Hirn und Herz der theatralen Improvisation verschrieben. Sie ist Ensemblemitglied bei Schmidt's Katzen (Hildesheim), Improtheater Bremen und gerne als Improschauspielerin in anderen Ensembles zu Gast. Seit 2005 arbeitet sie deutschlandweit als Theaterpädagogin und Improtrainerin. 2012 hat sie einen Lehrauftrag für Improvisationstheater am Institut für Erziehungswissenschaft (Universität Hildesheim). In ihrer Arbeit macht sie sich stets auf die Suche nach der Praxis in der Theorie und der Kunst in der Unterhaltung.



Jakob Reinhardt ist Improvisationstheatermusiker, Bar-Pianist und Studiomusiker im In- und Ausland. Seit 2005 ist er Mitglied des Improtheater-Ensembles Improvisorium aus Osnabrück. Er hat langjährige Erfahrung in musikalischer Begleitung von diversen Improtheatergruppen (Crumbs/Winnipeg, Placebo/Münster, Die Stereotypen/Bielefeld, Schmidt's Katzen/Hildesheim, Phönixallee/Düsseldorf, u.v.a.).

Sein Lebensmotto: Improvisation pur! Im Beruf, im Alltag, in der Freizeit, und ganz besonders am Klavier, Saxophon und an der Gitarre.

Kursübergreifendes Angebot: Musik

Wenn ihr ein Instrument spielt oder gerne singt, dann ist der Kurs »Musik« für euch das Richtige! Hier könnt ihr mit den anderen Teilnehmern mitgebrachte oder angebotene Songs, Noten und mp3-Dateien gemeinsam austesten und einstudieren. Dabei spielt die Stilrichtung keine Rolle. Ob Rock, Pop, Jazz, Filmmusik oder Improvisiertes: Alles geht.



Ihr könnt ausprobieren, wie eure Kompositionen oder Arrangements klingen, wenn ihr diese mit den Kursteilnehmern austestet. Auch unübliche Ensemble-Besetzungen bringen oft sehr witzige Ergebnisse zum Vorschein! Genau das ist der Reiz bei dem Kurs: Einmal das machen, wozu sonst die Zeit oder die Mitmusiker fehlen!

Für die Teilnahme am Kurs wünschen wir uns von euch

Bringt eure Instrumente und viel Lust auf »Musizieren in der Gruppe« mit. Auch Musikinteressierte ohne Vorkenntnisse können teilnehmen. Für Equipment, z.B. Percussion, Synthesizer, Tonstudio-Software, ist gesorgt.

Ziel

Wir werden miteinander ein Orchester und/oder eine Band aufbauen. Auch das Spielen in kleinen Instrumental-Gruppen ist sehr spannend. Wir werden musikalisch mit »Üblichem« und »Unüblichem« experimentieren.

Lasst uns aus den Möglichkeiten schöpfen, die die Musik bereit hält! Das Einstudierte wird am Ende des Kurses bei einer Aufführung vorgetragen.

Kursübergreifendes Angebot: Musik

Kursleitung

Der Musikpädagoge **Michael Stahl** vereinte das Schulorchester und die Schulband des Gymnasium Roth in einem noch nie da gewesenen Projekt: Der Orchesteraufführung des Metallica-Stücks »Nothing Else Matters«. Es folgte die Zusammenarbeit bei dem Musical »Little Horror At The Gym«.

Sein Musikstudium begann er 1994 am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg im Bereich Klavier. Seit zehn Jahren spielt Michael Stahl in der Dixie-/New Orleans-Formation »The HotHouseHooters« die schwarzen und weißen Tasten. Mit der Band hat er bereits zwei CDs aufgenommen.

1998 gründete er die »Musikwerkstatt Pianissimo«, in der inzwischen 19 Lehrkräfte unterrichten. Die Musikschule bietet vom Unterricht am Klavier über die Gitarre bis hin zum Saxophon und der Harfe ein breit gefächertes Angebot im Instrumentalspiel. Alljährlich werden Vorspiele und Konzerte gegeben. Das von Michael Stahl inszenierte »Pianissimo-Konzert« ist mittlerweile ein Publikumsmagnet. Hier steht vor allem das Musizieren in der Gruppe im Vordergrund: Es werden Rock-Bands, kleine Ensembles oder Orchester eigens für dieses Konzert gegründet.

Seit April 2008 unterrichtet er an der Berufsfachschule für Musicaldarsteller »ACT-Center e.V.« das Fach Musiktheorie.

In seiner Freizeit komponiert Michael Stahl (verheiratet, zwei Kinder) Musik für seine Schüler und sich selbst und spielt häufig als Bar-Pianist in Restaurants und auf Events.



Anastasia Haag hat 2009 ihr Abitur am Gymnasium Roth absolviert. Seit Oktober 2009 studiert sie Lehramt für Musik an Gymnasien in Hamburg mit den Fächern Klavier, Violine und Gesang.

Bereits während der Schulzeit hat sie sich im musikalischen Bereich engagiert, sie war Mitglied im Schulorchester, im Schulchor und in einem Vokalensemble.

Sie arbeitet gerne mit Jugendlichen und vermittelt ihnen die Freude an der Musik.

Kursübergreifendes Angebot: Schreibwerkstatt

Habt ihr schon mal Lust gehabt, Eure Erfahrungen, Gedanken oder Träume literarisch zu gestalten, eine Geschichte zu erfinden oder ein Gedicht zu wagen? Oder habt ihr bereits einiges geschrieben, was vielleicht in der Schublade liegt und wollt neue Anstöße zum Schreiben bekommen? Oder habt ihr einfach Spaß am kreativen Umgang mit Sprache? Dann könnte dieser Kurs das Richtige für euch sein.

Ziel des Kurses ist es, dass ihr

- die sprachliche Kreativität und Phantasie, die in euch steckt, entdeckt und entfaltet
- Sprache als ein Medium kennen lernt, in dem sich die eigene Person auf vielfältige, oft überraschende Weise ausdrücken kann
- euren individuellen Stil entdeckt und – durch entsprechende handwerkliche Tipps – weiterentwickelt
- euch auf das Schreiben von ganz verschiedenen Texten einlasst (Gedichte und Geschichten, Phantastisches wie Realistisches,

Unsinniges wie Ernsthaftes), so dass ihr am Ende des Kurses einen bunten Strauß unterschiedlichster Texte produziert habt, die in einer Lesung am Abschlussabend vorgestellt werden.

Inhalte

- Spielerischer Abbau von Schreibblockaden
- Anregungen und Impulse, wie man zu einem Text kommt, die Phantasie ankurbelt, Ideen sammelt
- Unterschiedliche literarische Textformen und Genres schreibend erproben
- Anhand der geschriebenen Texte Fragen der Textgestaltung und Stilverbesserung behandeln.



Kursleitung



Ingrid von Engelhardt studierte Germanistik, Romanistik, Philosophie und Pädagogik an den Universitäten Tübingen und Göttingen. In Göttingen hat sie ihr Referendariat gemacht und an der Universität (Erziehungswissenschaftlicher FB) als Wissenschaftliche Assistentin in der Deutschlehrerausbildung gearbeitet. Seit 1986 ist sie Lehrbeauftragte an der Universität Erlangen-Nürnberg und versucht aus Studierenden der Germanistik interessierte Deutschlehrerinnen und -lehrer zu machen. Daneben gibt sie Literaturkurse an der Volkshochschule in Erlangen und am Bildungszentrum in Nürnberg. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt jedoch seit vielen Jahren in den zahlreichen Schreibwerkstätten, die sie in Erlangen (VHS), Nürnberg (BZ) und auch überregional leitet. In ihrer Freizeit interessiert sie vielerlei: Ungestört Lesen (auch Gedichte), Wandern (z.B. in der Fränkischen Schweiz), Berge besteigen (z.B. auf Korsika), in die Welt einer (Mozart-) Oper eintauchen oder mit anregenden Menschen bis tief in die Nacht sitzen und reden.

Kursübergreifendes Angebot: Sport

In der JuniorAkademie werdet ihr viel denken und geistig arbeiten. Zur Abwechslung und zum Ausgleich könnt ihr zwischen den Kurssitzungen und am Abend Sport treiben.

Der Sportkurs gibt euch die Chance, in einer kleinen Gruppe neue Einblicke in die Vielfalt des Sportunterrichts zu gewinnen. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Erleben sportlicher Herausforderungen. Außerdem findet ihr im Rahmen unseres Angebots genügend Raum, euch kreativ auszudrücken. Ihr könnt in eventuell unbekannte Sportarten reinschnuppern sowie eigene Wünsche und Anregungen einbringen. Aus gesundheitlicher Sicht ist Spiel, Sport und Bewegung eine sinnvolle Ergänzung zum überwiegend bewegungsarmen Tagesverlauf.

Letztendlich legen wir den meisten Wert darauf, in unserem Sportangebot viel Spaß mit euch zu haben! Wenn ihr also Freude an Bewegung im Freien und in der Halle habt, seid ihr bei uns genau richtig.

Wir freuen uns auf euch und hoffen auf eine schöne Zeit miteinander.



Kursübergreifendes Angebot: Sport

Kursleitung

Franziska Kreissl begeisterte sich schon von Kind auf für Spiel, Sport und Bewegung. Bereits in der Grundschule begann sie mit Leichtathletik. Ihre Gymnasialzeit bereicherte sie durch ein breites Bewegungsangebot aus Fußball, Klettern, Kajak fahren, Ski fahren, Thai Bo und viele weitere sportliche Aktivitäten. Nebenbei absolvierte sie den Übungsleiterschein ›J‹ (speziell für Kinder und Jugendliche) und leitete über drei Jahre lang eine Kinderturngruppe im Nürnberger Süden. Nach dem Abitur 2007 begann sie ihr Studium von Sport und Theologie für Lehramt an Gymnasien an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Während ihres Studiums absolvierte sie erfolgreich die Ausbildung zur Erlebnispädagogin bei OUTWARD BOUND Deutschland e.V. und ist in ihrer freien Zeit als Erlebnispädagogiktrainerin mit Schülergruppen v.a. im alpinen Bereich auf Tour.

In ihrer Freizeit ist sie am liebsten in Berg und Tal unterwegs. Ebenso genießt sie die Zeit mit ihren Freunden bei einem leckeren selbst gekochten Abendessen oder den Besuch einer Kulturstätte. Über das hinaus mag sie es, sich bei Yoga zu entspannen, und liebt es in Bewegung die facettenreiche Schönheit der Natur zu entdecken.



Michaela Fuchs studiert seit Oktober 2007 Sport und Mathematik für das Lehramt an Gymnasien an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Schon seit ihrer Kindheit ist sie von den verschiedensten Sportarten fasziniert.

Ihr sportliches Aktionsfeld begann mit der Leichtathletik in der LG Waizendorf/Walsdorf, führte sie über das Basketballspielen bei der DJK Bamberg schließlich hin zum Bergradsport. Außerdem arbeitete sie als Übungsleiterin in der Stuttgarter Fußballschule, in der sie in den Sommerferien Nachwuchstalente trainierte.

JuniorAkademie Adelsheim 2012

Baden-Württemberg



Schulempfehlung bis:	10. Februar 2012
Vorbereitungstreffen:	15. bis 17. Juni 2012 in Adelsheim
Akademie:	24. August bis 6. September 2012 in Adelsheim
Nachbereitungstreffen:	19. bis 21. Oktober 2012 in Adelsheim
Teilnehmerzahl:	72 Schüler und Schülerinnen der Klassen 8 und 9
Kosten:	420,- Euro
Veranstalter:	Regierungspräsidium Karlsruhe <i>leitung@scienceacademy.de</i> <i>www.scienceacademy.de</i>

Kurs 1: Astronomie

Asteroiden – Gefahr aus dem All

Dieser Kurs beschäftigt sich mit Asteroiden, also den großen und kleinen Gesteinsbrocken, die neben der Sonne und den Planeten unser Sonnensystem bevölkern. Der Schwerpunkt soll dabei auf den Gefahren durch Asteroideneinschläge für das Leben auf der Erde liegen.

Kurs 2: Digitaltechnik

Automatische Messwerterfassung

Ziel des Kurses ist es, die theoretischen Kenntnisse in einem Physik-Versuchsaufbau zur Bewegungslehre praktisch anzuwenden. Die benötigten Hardwarekomponenten sollen selbst entwickelt und hergestellt werden.

Kurs 3: Mathematik

Verkehrsproblemen auf der Spur – Mathematik im Verkehr

Der Kurs wird sich mit der mathematischen Verkehrsanalyse befassen und versuchen, mit Hilfe von Modellen Verkehrssituationen zu simulieren.

Kurs 4: Medizin

Blut und Kreislaufsystem - Schutz und Ernährung unseres Körpers

In diesem Kurs soll erst ein möglichst realistisches Kreislaufmodells (inklusive der Lunge) gebaut werden. Danach wird Blut mikroskopisch und chemisch auf seine einzelnen Bestandteile untersucht.

Kurs 5: Physik

Billard – auf der Suche nach dem perfekten Stoß

In diesem Kurs werden die physikalischen Gesetzmäßigkeiten des Billardspiels untersucht und am Computer simuliert und visualisiert.

Kurs 6: TheoPrax

Projektarbeit mit Ernstcharakter

In diesem Kurs sollen die Schutzwirkungen von Schaumschichten, die temperaturempfindliche Materialien in einer Metallkiste schützen sollen, zum Beispiel bei Einwirkung von großer Hitze oder Feuer untersucht werden.

JuniorAkademie »Humboldt auf Scharfenberg« 2012 Berlin



Schulempfehlung bis:	30. März 2012
Bewerbungsfrist:	30. März 2012
Vorbereitungstreffen:	2. Juni 2012 Humboldtschule, Hatzfeldtallee 2–4, 13509 Berlin
Akademie:	21. bis 29. Juni 2012 auf der Insel Scharfenberg
Nachbereitungstreffen:	10. August 2012
Teilnehmerzahl:	60 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9
Kosten:	300,- Euro
Veranstalter:	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Berlin <i>leitung@humboldt-auf-scharfenberg.de</i> <i>www.humboldt-auf-scharfenberg.de</i>

Kurs 1: Mobilität – Motor der Gesellschaft!?

Sie bestimmt unseren Alltag in vielen Lebensbereichen. Räumliche Distanzen scheinen heute keine oder nur eine untergeordnete Rolle zu spielen. Welchen Stellenwert hatte die Mobilität für Menschen früherer Generationen? Wie wird sie sich in der Zukunft auswirken?

Kurs 2: Alles ist vernetzt – Wie Globalisierung unsere Welt verändert

Der Vorgang weltweiter Verflechtung in Wirtschaft, Politik und Umwelt, bestimmt unser Leben stärker als uns bewusst ist. Ausgehend von den Ursachen werden wir die Folgen auf internationaler, nationaler und persönlicher Ebene beleuchten.

Kurs 3: Mit Chemie und Physik sich fortbewegen

Seit jeher versucht der Mensch technische Hilfsmittel zu entwickeln, um sich schneller fortzubewegen. Wir werden uns mit den verschiedenen Prinzipien auseinandersetzen und sie

praktisch überprüfen, Biogas und Biodiesel auf ihre Eignung prüfen und herstellen.

Kurs 4: NXT Generation Soccer – Grundlagen des Roboterfußball mit Lego Mindstorms

Künstliche Intelligenz, Kooperation, autonome Navigation, Spontanität und vieles mehr. Roboter, die sich auf einem Spielfeld orientieren und einen Ball ins gegnerische Tor befördern sollen, werden gebaut und programmiert.

Kurs 5: Was die Welt zusammenhält

Von Super-Magneten, Schwärmen, Sandburgen, Stablbauten und anderen attraktiven Dingen in Natur und Technik.

Ausführliche Beschreibungen finden Sie unter:
www.humboldt-auf-scharfenberg.de

JuniorAkademie Bad Bederkesa 2012

Niedersachsen



Schulempfehlung bis:	bis Mai 2012
Bewerbungsfrist:	31. Mai 2012
Akademie:	17. bis 25. August 2012 in Bad Bederkesa
Teilnehmerzahl:	60 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10
Kosten:	200,- Euro
Veranstalter:	Evangelisches Bildungszentrum Bad Bederkesa <i>info@ev-bildungszentrum.de</i> <i>www.ev-bildungszentrum.de</i>

In insgesamt fünf inhaltlich unterschiedlichen Kursen wird jeweils ein anderer Aspekt des Leitthemas »Wind und Meer – Wechselwirkung und Systeme« erarbeitet.

Kurs 1: Meeresbiologie – bloß ein Tropfen Wasser?

Der Kurs stellt den Lebensraum Wasser am Beispiel der Nordsee vor, ergänzt durch Laborexperimente und Exkursionen.

Kurs 2: Ozeanographie – Meeresströmungen und Klimaforschung

Der Kurs erarbeitet, ergänzt durch Experimente und Exkursionen, die wesentlichen physikalischen Prozesse, die für die Ozeanzirkulation entscheidend sind.

Kurs 3: Windenergietechnik – Wind ist Energie; Nutzung und Umwandlung

Die Grundprinzipien zur Entstehung und Nutzung von Windenergie werden erarbeitet, ergänzt um experimentelle Laborübungen und Exkursionen.

Kurs 4: Tanztheater – »Spür den Move«

Der Kurs studiert eine professionelle Performance ein, die am Ende der JuniorAkademie vor Publikum aufgeführt wird.

Kurs 5: Komposition – Stummfilmvertonung Live

Es wird ein Orchester gegründet, mit dem Ausschnitte aus den Filmen »Three Ages« und »Sherlock Jr.« des Komikers Buster Keaton musikalisch kreativ begleitet werden.

Ausführliche Beschreibungen finden Sie unter:
www.ev-bildungszentrum.de



Niedersachsen

JuniorAkademie Goslar 2012 Niedersachsen



- Akademie:** 25. August bis 1. September 2012
Teilnehmerzahl: 80 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10
Kosten: 150,- Euro
Veranstalter: Bildungshaus Zeppelin e.V.
eifling@bildungshaus-zeppelin.de
www.bildungshaus-zeppelin.de

Kurs 1: Die Welt der Metalle – Der Kurs beschäftigt sich mit der Geschichte der Erzgewinnung und der heutigen Verwendungen von Erzen in Form moderner Hochleistungswerkstoffe. Exkursionen führen uns zur Technischen Universität Clausthal, zum Recycling-Unternehmen Recylex und in eine alte Gießerei.

Kurs 2: Der Flug der Hexen (Theater und szenische Handlung) – Der Workshop setzt an beim einfachsten Anteil des Ausdrucks, dem äußeren Verhalten. Die Teilnehmer lernen, durch eine praktische Arbeit ihre Kreativität zu entfalten und anhand von Körpererfahrungen ihre eigenen natürlichen Möglichkeiten zu entdecken.

Kurs 3: Vom guten Ton zur professionellen Musik/Musikproduktion – Zunächst werden die aus Improvisationen entstandenen Musikstücke professionell aufbereitet, weswegen auch der Besuch in einem Tonstudio auf dem Programm steht. Den Abschluss bildet die Präsentation der CD und ein gemeinsames Konzert.

Kurs 4: Wege in die Wildnis – Der Kurs untersucht die wiederentstehende Wildnis des Nationalparks Harz und die Bedingungen, unter denen das System funktioniert. Experimente und Beobachtungen werden ergänzt durch naturethische und soziale Beschreibungen.

Kurs 5: Energieversorgung der Zukunft
Der Inhalt des Kurses stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Der konkrete Inhalt des Kurses kann ab April beim Veranstalter erfragt werden.

Ausführliche Informationen finden Sie ab April 2012 unter:
www.bildungshaus-zeppelin.de

JuniorAkademie Loccum 2012 Niedersachsen



- Schulempfehlung bis:** 15. Juni 2012
Bewerbungsfrist: 15. Juni 2012
Akademie: 19. bis 26. Oktober 2012 in Loccum
Teilnehmerzahl: 60 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9
Kosten: 145,- Euro
Veranstalter: Evangelische Heimvolkshochschule Loccum
info@hvhs-loccum.de
www.hvhs-loccum.de

Die JuniorAkademie Loccum steht unter dem Leitthema »**Sinn und Verstand – gestern – heute – morgen**«. Loccum ist ein durch sein von Zisterziensern gegründetes Kloster geprägter Ort. In inhaltlich unterschiedlichen Kursen wird ein jeweils anderer Aspekt des Leitthemas erarbeitet. Die wechselvolle Beziehung zwischen der für das Weserland typischen moorigen Landschaft, dem kulturellen Lebensraum und den Menschen, die hier lebten und leben werden die Schülerinnen und Schüler an Themenstellungen mit natur-, kultur- und geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt erarbeiten.

Daneben haben sie die Möglichkeit zu vielfältiger künstlerischer und sportlicher Betätigung.

Es werden insgesamt vier Kurse aus den Bereichen Biologie/ Chemie, Mathematik, Theater und Philosophie angeboten.

Ausführliche Informationen finden Sie ab April 2012 unter: www.hvhs-loccum.de

**BEGABUNGEN
UND TALENTE
FÖRDERN**





Niedersachsen

NORDMETALL JuniorAkademie Papenburg 2012 **Niedersachsen**



- Bewerbungsfrist:** 15. Juni 2012
- Akademie:** 19. bis 26. Oktober 2012 in Papenburg
- Teilnehmerzahl:** 72 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10
- Kosten:** 130,- Euro
- Veranstalter:** Historisch-Ökologische Bildungsstätte Emsland in Papenburg e.V.
thomas.suedbeck@hoeb.de
www.hoeb.de

Es werden insgesamt sechs Kurse aus den Bereichen Physik, Biologie, Politik, Philosophie, Kunst und Musik angeboten.

Ausführliche Informationen finden Sie ab Mitte April 2012 unter:
www.hoeb.de

JuniorAkademie Königswinter 2012 Nordrhein-Westfalen



Nordrhein-Westfalen



- Schulempfehlung bis:** 2. März 2012
Bewerbungsfrist: 30. März 2012
Vorbereitungstreffen: n.V.
Akademie: 2. bis 12. August 2012
Teilnehmerzahl: 54 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9
Kosten: 410,- Euro
Veranstalter: Ministerium für Schule und Weiterbildung, Völklinger Straße 49,
40221 Düsseldorf.
Verantwortlicher Ansprechpartner: Michael Funke,
Landesbeauftragter für die JuniorAkademien NRW.
juniorakademie.nrw@gmx.de
www.juniorakademie.nrw.de

Kurs 1: Psychologie

Bei der Psychologie handelt es sich um eine empirische Wissenschaft. In diesem interdisziplinären Fachbereich beschäftigen sich mit dem Verhalten des Menschen, seiner kognitiven und sozialen Entwicklung im Laufe seines Lebens und allen Faktoren, die seine Entwicklung beeinflussen.

Kurs 2: Internationales Recht

Dieser Kurs beschäftigt sich mit internationalen Beziehungen, grundlegenden Menschenrechten.

Kurs 3: Forensik

Oftmals gibt es für ein Verbrechen keine Zeugen, die befragt werden könnten. Um den Täter dennoch zu überführen sind dann aufwendige kriminaltechnische Untersuchungen notwendig, die auf bewährte Methoden der Naturwissenschaften zurückgreifen.



JuniorAkademie Jülich 2012 Nordrhein-Westfalen



Schulempfehlung bis:	2. März 2012
Bewerbungsfrist:	30. März 2012
Vorbereitungstreffen:	n.V.
Akademie:	1. bis 11. August 2012
Teilnehmerzahl:	54 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9
Kosten:	410,- Euro
Veranstalter:	Ministerium für Schule und Weiterbildung, Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf. Verantwortlicher Ansprechpartner: Michael Funke, Landesbeauftragter für die JuniorAkademien NRW. juniorakademie.nrw@gmx.de www.juniorakademie.nrw.de

Kurs 4: Astrophysik

Die Astrophysik beschäftigt sich mit den physikalischen Grundlagen von Himmelserscheinungen. Themen wie z.B. die Entstehung und Entwicklung von Planetensystemen, die Entstehung von Sternen und viele weitere spannende Themen werden wichtige Schwerpunkte des Kurses bilden.

Kurs 5: Mechatronik und Kybernetik

Mechatronische Systeme bestehen aus mechanischen und elektronischen Komponenten, um komplexe Aufgaben z.B. in indust-

riellen Fertigungsprozessen situationsgerecht zu lösen. Kenntnisse zum »Steuern und Regeln« bilden daher wichtige Themenschwerpunkte dieses Kurses.

Kurs 6: Kryptographie

Die Kryptographie beschäftigt sich mit Verschlüsselungstechnologien und den dazu gehörigen mathematischen Grundlagen: Neben der Zahlentheorie werden Algebra, Komplexitätstheorie und Graphentheorie eine Rolle spielen.

JuniorAkademie Ostbevern 2012 Nordrhein-Westfalen



Nordrhein-Westfalen



Schulempfehlung bis:	2. März 2012
Bewerbungsfrist:	30. März 2012
Vorbereitungstreffen:	n.V.
Akademie:	3. bis 13. August 2012
Teilnehmerzahl:	54 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9
Kosten:	410,- Euro
Veranstalter:	Ministerium für Schule und Weiterbildung, Völklinger Straße 49, 40221 Düsseldorf. Verantwortlicher Ansprechpartner: Michael Funke, Landesbeauftragter für die JuniorAkademien NRW. juniorakademie.nrw@gmx.de www.juniorakademie.nrw.de

Kurssprache auf der JuniorAkademie Ostbevern ist Englisch.

Kurs 7: Nanotechnology

Nanotechnology is the engineering of functional systems at the molecular scale. This course will be instructed by british science teachers.

Kurs 8: Biomimicry and Biomimetics

Bionics is the application of biological methods and systems found in nature. This course will be instructed by british science teachers.

Kurs 9: Symmetry in nature

Let's combine maths, chemistry, physics and biology in view of symmetry. This course will be instructed by british science teachers.



JuniorAkademie Meisenheim 2012 Rheinland-Pfalz



Schulempfehlung bis:	6. Februar 2012
Bewerbungsfrist:	23. März 2012
Vorbereitungstreffen:	11. bis 13. Mai 2012 in Idar-Oberstein
Akademie:	5. bis 21. Juli 2012 in Meisenheim
Teilnehmerzahl:	64 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8
Kosten:	350,- Euro
Veranstalter:	Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH info@deutsche-juniorakademien.de www.deutsche-juniorakademien.de/rp

Kurs 1: Effiziente Algorithmen. Ein Algorithmus ist eine endliche Liste von mathematisch beschriebenen Arbeitsanweisungen zur Lösung einer Aufgabe. Getreu dem Motto, dass Mathematik alle Lebensbereiche durchdringt, wird eine breite Palette von Anwendungsgebieten aufgezeigt, z.B. Suchen und Sortieren, Google-Iteration zum Aufsuchen von Webseiten, Multiplikation großer Zahlen, Bestimmung größter gemeinsamer Teiler, Lösen von Sudokus.

Kurs 2: Die Welt ist bunt – Farben in der Natur physikalisch und chemisch untersucht. Woher stammen die Farben der Schmetterlinge und wieso schillern Seifenblasen? Überall in unserer Umwelt beobachten wir bunte Farben. In vielfältigen Experimenten werden die physikalischen und chemischen Hintergründe dieser farbenfrohen Phänomene und Fragestellungen erforscht sowie eigene Farben erzeugt.

Kurs 3: Wie kommen Bilder in den Kopf? Die Neurowissenschaft des Sehens. Unsere Augen übersetzen Licht in elektrische Nervenimpulse. Aus Lichtpunkten auf der Netzhaut entstehen im Gehirn

Kanten, Formen und Farben. Diese setzen sich dann zu Gesichtern, Häusern und Landschaften zusammen. Im Kurs beschäftigen wir uns mit den Grundlagen des Sehens. Wir wollen besser verstehen, wie das Auge und das Sehzentrum im Gehirn funktionieren. Außerdem lernen wir auch aktuelle Forschungsmethoden der Neurowissenschaften kennen. In kleinen Experimenten werden wir erforschen, wie z.B. räumliche Wahrnehmung und optischen Täuschungen entstehen.

Kurs 4: Fantastischer Realismus – Wirklichkeit, Verwirrung und Geheimnis in der Literarischen Moderne. Der Kurs erforscht die spannende *Geschichte des Fantastischen im Realismus*, von den Anfängen im 19. Jahrhundert durch die literarischen Epochen bis zum Populären Realismus unserer Gegenwart. Der Realismus nämlich ist oft alles andere als realistisch, und er gipfelt in der Gattung, wo man ihn am wenigsten vermutet: in *Fantasy*. Gezeigt wird dies sowohl an literarischen Texten, als auch an populären Medienformaten wie Serie und *Game*.

10. Saarländische JuniorAkademie 2012 Saarland



Schulempfehlung bis:	29. Februar 2012
Bewerbungsfrist:	23. März 2012
Vorbereitungstreffen:	10. bis 11. Mai 2012 am Durchführungsort
Akademie:	29. Juli bis 09. August 2012 in Homburg
Nachbereitungstreffen:	Nach Vereinbarung
Teilnehmerzahl:	45 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9
Kosten:	270,- Euro
Veranstalter:	Beratungsstelle Hochbegabung Saarland info@iq-xxl.de www.iq-xxl.de

Bei der Saarländischen JuniorAkademie bearbeiten die Schüler/innen in verschiedenen Werkstätten jeweils ein übergeordnetes Akademie-Thema, das in diesem Jahr eng an die Thematik des Wissenschaftsjahres 2012 angelehnt ist: »*Brücken schlagen. Zukunftsprojekt Erde*«.

Um die Zukunft unserer Erde zu gestalten, müssen viele Brücken geschlagen werden: zwischen Religionen und Kulturen, über die

Grenzen von Staaten, aus der Vergangenheit in die Gegenwart und weiter, zwischen den verschiedenen Disziplinen der Wissenschaft und natürlich auch echte Brücken zur Verbesserung der Mobilität und des Informationsaustausches.

Die Arbeit in den Werkstätten wird begleitet von wissenschaftlichen Vorträgen. Den Abschluss bildet eine öffentliche Präsentation.



JuniorAkademie Bad Segeberg 2012 **Schleswig-Holstein**



Schulempfehlung bis:	26. Februar 2012
Bewerbungsfrist:	18. März 2012
Vorbereitungstreffen:	2. Juni 2012 in Bad Segeberg
Akademie:	19. bis 29. Juli 2012
Teilnehmerzahl:	56 Schülerinnen und Schüler
Kosten:	350,- Euro
Veranstalter:	Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Regionalverein Schleswig-Holstein e.V. in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und Kultur Schleswig-Holstein <i>Kullack@dghk-sh.info</i> <i>www.dghk-sh.info</i>

Kurs 1: Mathematik/Physik **Spaghettiträger – tragfähige Brücken**

In unserem Kurs werden wir aus Heißkleber und Nudeln Brücken bauen und am Ende in einem Wettbewerb die beste Brücke auszeichnen.

Kurs 2: Chemie **Forensik – dem Täter auf der Spur**

Die Forensik umfasst alle Arbeitsbereiche, die sich mit der Identifikation, der Analyse und der Rekonstruktion krimineller Handlungen beschäftigt. Und mit ihrer Hilfe werden wir den Mörder schnappen.

Kurs 3: Robotik **Robotik mit LEGO Mindstorms**

Wolltest Du schon immer einmal dafür sorgen, dass sich Dinge wie von »Geisterhand« bewegen? Schlüpfte in die Rolle eines Entwicklers: konstruiere und programmiere einen LEGO Mindstorms Roboter.

Kurs 4: Fotografie **Ein gutes Foto entsteht immer zuerst im Kopf – von der Idee zur Realisation**

Die Gesetze der Fototechnik, Lichtgestaltung und des Motiv-aufbaus verschaffen Euch die Basis, um später einen kreativen Umgang zu einem selbst realisierten Bild, zu erfahren.



JuniorAkademie St. Peter-Ording 2012 Schleswig-Holstein und Hamburg



- Schulempfehlung bis:** 19. Februar 2012
- Bewerbungsfrist:** 25. März 2012
- Vorbereitungstreffen:** 13. Mai 2012, Hamburg
- Akademie:** 24. Juni bis 07. Juli 2012, St. Peter-Ording
- Nachbereitungstreffen:** in eigener Verantwortung der Teilnehmenden
- Teilnehmerzahl:** 96 Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 (36 HH / 60 SH)
- Kosten:** 410,- Euro
- Veranstalter:** DGhK RV SH e.V., Frau Silke Thon
thon@dghk-sh.info
www.dghk-sh.info

Kurs 1: Robotik mit Lego Mind Storms

Konstruiere und programmiere Dein eigenes Fahrgeschäft im Freizeitpark mit LEGO. Du lernst wie ein programmierbarer Microcontroller Signale von Sensoren verarbeitet und Motoren ansteuert.

Kurs 2: Große Politik und kleiner Alltag

Wie ist die EU in unserem täglichen Leben verankert? Wir wollen das am Beispiel von Eiderstedt herausfinden. Exkursionen, Expertengespräche, Literaturrecherchen und Diskussionen werden insgesamt ein fundiertes Bild geben.

Kurs 3: Sprache – Denken – Wirklichkeit

Der uralten philosophischen Frage, wie aus Denken Sprache wird und wie beide sich zueinander verhalten und der noch grundsätzlicheren, inwiefern unser Denken »die« Wirklichkeit abbildet, soll in diesem Kurs nachgegangen werden.

Kurs 4: Geowissenschaften in Film und Kunst: selbstgemacht

Begegnungen mit Wissenschaftlern, Exkursionen und Experimente geben Einblicke in die Vorgänge in Subduktionszonen, die Entstehung von Vulkanismus und die Folgen von Erdbewegungen unter Wasser. Diese werden dann in Videofilmen und künstlerischen Arbeiten aufbereitet.

Kurs 5: 2012 – Die Wissenschaft hinter dem Film

Haben die Maya wirklich den Weltuntergang vorausgesagt? Können Neutrinos die Erde erhitzen? Beeinflussen bestimmte Planetenkonfigurationen die Stabilität des Sonnensystems? Was ist von der Theorie Hapgoods über die so genannte Erdkrustenverschiebung zu halten?

Kurs 6: Die Entdeckung des Raums – Ist die braun gestrichene Wand in meinem Zimmer schon Architektur?

Wo fängt Architektur an und was ist das überhaupt? Ist es wichtig, dass ein Haus gut aussieht? Was ist Ästhetik? Was machen Architekten, sind sie Künstler oder Techniker oder Spinner?

Kurs 7: Der Boden – Basis unserer Ernährung

Fossile Energieträger werden immer knapper. Angebaute Nutzpflanzen dienen als Rohstoffe zur Herstellung von Biogas, Biodiesel u.a. Vor dem Hintergrund der wachsenden Weltbevölkerung fragen wir, ob der jetzige Weg der Agrarpolitik zielführend ist.

Kurs 8: Foto-Text-Werkstatt

Mit Kamera und Notizblock werden wir die Menschen in der Region aufsuchen, ihre Geschichten, ihre Meinungen, ihren Alltag, ihre Bilder und vieles mehr erkunden. Was ihr wie fotografiert oder wen ihr über was interviewt – das entwickeln wir als Redaktionsteam zusammen.

JuniorAkademie Zella-Mehlis 2012 Thüringen



Schulempfehlung bis:	15. Mai 2012
Bewerbungsfrist:	25. Mai 2012
Vorbereitungstreffen:	1. Juni 2012 in Zella-Mehlis
Akademie:	22. Juli bis 3. August 2012 in Zella-Mehlis
Nachbereitungstreffen:	Nach Vereinbarung
Teilnehmerzahl:	30 Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9
Kosten:	300,- Euro (für Thüringen)
Veranstalter:	Bildungscamp Zella-Mehlis zella-mehlis@bildungscamp.de www.bildungscamp.de

Kurs 1: Naturkundliches Gutachten eines Ökosystems

Wir werden ein benachbartes Tal fotografieren, kartieren, geobotanisch erfassen, klimatisch bewerten. Für chemische und biochemische Experimente steht uns ein Labor zur Verfügung.

Kurs 2: Mathe mal anders – Bäume, kürzeste Wege und Knoten

Spannende Probleme der Graphentheorie wollen wir mit selbst programmierten Algorithmen lösen.

Kurs 3: Allgegenwärtigkeit – Computersysteme im Alltag

Allmachtsfantasien und Auswirkungen – das rasende Anwachsen von Computersystemen im Alltag werden von uns kritisch unter die Lupe genommen.

Ausführliche Informationen finden Sie ab Februar 2012 unter:
www.bildungscamp.de

1 Zielvorstellung

Eine JuniorAkademie soll der Förderung besonders begabter, Interessierter, neugieriger und leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler aus dem Altersbereich der Sekundarstufe I dienen.

Mit der Teilnahme an einer solchen Akademie sollen die Jugendlichen eine ganzheitliche Herausforderung erleben – und daran wachsen. Darum sollte auch die Möglichkeit zur intensiven Zeit der Begegnung, zum Zusammensein mit anderen, ähnlich interessierten Gleichaltrigen sowie zum Kennen lernen anderer, noch nicht erfahrener oder erlebter Chancen der Selbstentfaltung gegeben sein.

Deswegen muss eine solche Akademie ein Angebot von Kursen verschiedenen Inhalts bereitstellen, aber ebenso darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, gemeinschaftlich zu lernen und Neues zu erleben.

2 Formaler Rahmen

Eine JuniorAkademie bewegt sich mit ihrem speziellen Angebot der Förderung besonders Interessierter und Motivierter in einem Bereich, der in die Zuständigkeit der Kultusministerien fällt, so dass eine solche Akademie ein Teil des Förderangebotes des Kultusministeriums eines Landes sein sollte.

Eine JuniorAkademie braucht daher zur öffentlichen Legitimation, zur institutionellen Bekanntheitssicherung und ihrer Verbreitung an den Schulen die »Approbation« und Unterstützung des jeweiligen Kultusministeriums.

Diese Unterstützung sollte über die Übernahme einer Schirmherrschaft hinausgehen. Denkbare – und praktikable – Formen sind:

- Die JuniorAkademie wird vom Kultusministerium selbst veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger im Auftrag des Kultusministeriums veranstaltet.
- Die JuniorAkademie wird vom Träger in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium veranstaltet.

Dieses Angebot an Formen lässt offen, welche der spezifischen Ressourcen das Kultusministerium einsetzt.

Diese Anbindung ermöglicht auch die durchaus erwünschte Notwendigkeit einer öffentlichen Kontrolle, die ihrerseits die Seriosität und die Übereinstimmung mit den versprochenen Zielen sichert.

Ein Teil dieser Kontrolle ist sicherlich der Auftrag, die jeweilige JuniorAkademie in geeigneter Weise zu evaluieren.

3 Die JuniorAkademie

3.1 Kursangebot: Die Akademie soll in ihrem Kursangebot breit gefächert sein und Kurse zu Themen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Sprachen, Geisteswissenschaften, Ästhetik u.a. anbieten. Gerade die Zusammenführung von verschiedenen »Disziplinen« ist ein unabdingbares Strukturmerkmal einer solchen Akademie.

Dies ergibt eine Mindestzahl von drei Kursen und damit eine Mindestzahl von etwa vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Qualitätsmerkmale für JuniorAkademien

3.2 Kursinhalte: Die Kurse sollen sich mit Themen beschäftigen, die nicht unbedingt auf schulischen Inhalten aufbauen, gleichwohl auf der Seite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein hohes Maß an Interesse, eine Grundfähigkeit zur Informationsbeschaffung und -auswertung sowie eine Bereitschaft zur Einarbeitung in das jeweilige Thema voraussetzen.

Das Anspruchsniveau nach Breite, Tiefe und Intensität geht dabei deutlich über das jeweilige Niveau des schulischen Unterrichts hinaus.

3.3 Kursmethodik: Die Kurse sollen es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglichen, sich in ein für sie neues Gebiet einzuarbeiten und sich in ihm zurechtzufinden. Eine der Zielgruppe angepasste Vermittlung der Inhalte ist deshalb Voraussetzung.

Zu einem erfolgreichen Kurs gehört in hohem Maße die Anleitung zu selbst gesteuertem und selbst organisiertem Lernen – auch in Form der Arbeit in (Klein-)Gruppen.

Ebenso sollte immer auch eine Präsentation der Ergebnisse eingeplant werden. Diese soll sowohl für die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Akademie bei der wechselseitigen Vorstellung (»Rotation«) stattfinden als auch in einer Phase, in der die Resultate verschriftlicht werden.

Zu einem Kurs gehört die Betonung der Präsentation in ihren verschiedenen Formen; ihrer Einübung muss daher entsprechend Zeit eingeräumt werden.

3.4 Auswahl der Kursleiterinnen und Kursleiter: Die Akademie wird im Wesentlichen durch die Kursleiterinnen und Kursleiter – möglichst mindestens zwei pro Kurs – realisiert. Sie müssen deswe-

gen für ihren jeweiligen Kurs ein klares und stimmiges Konzept aufbauen und bei der Verwirklichung flexibel auf die sich ständig ändernden Situationen reagieren können.

Sie müssen auch über ihren Kurs hinaus bereit sein, die Idee des gemeinsamen Lebens und Erlebens zu tragen und vorzuleben. Sie haben die Aufsichtspflicht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dazu sind Erfahrungen im Umgang mit Begabten hilfreich; die Identifikation mit dem Format JuniorAkademie ist allerdings unverzichtbar.

3.5 Kursübergreifende Angebote: Die Akademie soll für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein breites zusätzliches Angebot insbesondere sportlicher, musikalischer und musisch-kreativer Art bereithalten. Soweit möglich und sinnvoll, sollten auch diese Aktivitäten zielorientiert sein und z.B. auf Aufführungen, Darbietungen oder Ausstellungen hinauslaufen.

3.6 Das Team: Die Akademie soll von zwei nicht in den Kursen Beschäftigten geleitet werden. Besondere Bereiche der kursübergreifenden Angebote können und sollten nach Möglichkeit ebenfalls durch eine separate Leitungsperson – eine Musikerin/einen Musiker, eine Künstlerin/einen Künstler, eine für den Sport verantwortliche Person – verantwortet werden.

Für die Gruppe der Leitenden ist ein vorbereitendes Treffen unverzichtbar.

3.7 Dauer: Zur Erreichung der umfassenden Zielsetzung scheint eine Dauer von mindestens zwei Wochen sinnvoll.

3.8 Akademieort: Die Akademie soll an einem Ort stattfinden, der es erlaubt, alle Aktivitäten der Akademie – Kurse und Kursübergreifendes, Musik und Sport, Arbeiten, Zusammensein, Essen, Schlafen – auf einem Gelände zu veranstalten.

3.9 Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern: Ein frühzeitiges Heranführen an die Möglichkeiten, Arbeitsformen und Erwartungshorizonte der JuniorAkademie sowie ein gegenseitiges Kennenlernen der Teilnehmenden und der Kursleiterinnen und Kursleiter erleichtert erfahrungsgemäß den Beginn einer Akademie erheblich. Es empfiehlt sich daher die Durchführung eines Vorbereitungstreffens.

4 Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

4.1: Die Schulen sind die primären Ansprechpartnerinnen für Vorschläge geeigneter Schülerinnen und Schüler. Ebenso sollten die erwiesenermaßen Leistungsfähigen aus Wettbewerben angesprochen werden.

Auch Eigenbewerbungen sollten zugelassen werden; hier ist dann das eigene Bemühen um eine entsprechende Referenz zu fordern.

4.2: Da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Wesentlichen von Schulen vorgeschlagen werden, müssen die Schulen über das Anspruchsprofil der Zielgruppe sowie über das Konzept und die Inhalte der Akademien informiert sein. Anschreiben und »Katalog« müssen also Inhalte und Anspruch deutlich und transparent ausweisen.

4.3: Die Auswahl selbst kann letztlich nur auf der Grundlage erfolgen, dass eine Anmeldung, verbunden mit einer Empfehlung der Schule, einer qualifizierten außerschulischen Referenz oder einer erfolgreichen Wettbewerbsteilnahme als hinreichendes Indiz für Interesse und Eignung zu gelten hat.

4.4: Die Auswahl bzw. die dafür angelegten Kriterien sollten hinreichend transparent gemacht werden.

5 Kosten für Teilnehmende

Die Akademie kann und soll für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht kostenlos sein, sie muss aber prinzipiell allen der genannten Zielgruppe offen stehen.

Für hinreichende Fördermöglichkeiten im Fall finanzieller Bedürftigkeit ist daher zu sorgen.

6 Einheitliches Erscheinungsbild

Für die Drucksachen der Deutschen JuniorAkademien wird ein einheitliches graphisches Erscheinungsbild angestrebt.

Stand: Bonn-Bad Godesberg, 5. Oktober 2005

Der CdE – der Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien e.V. – stellt sich vor

Erst mal: Was macht der CdE?

Der CdE sprudelt nur so vor Aktivitäten, Diskussionen, Veranstaltungen, aber auch gemeinsamen Spielabenden. So gibt es in fast jeder Universitätsstadt eine Lokalgruppe, die sich regelmäßig trifft, es gibt Ski- und Segelfreizeiten, es gibt Gruppierungen von Musikern bzw. von Bergfans. Doch vor allen Dingen wollen wir das einmalige Gefühl der Akademien wieder aufleben lassen. Deswegen veranstalten wir jedes Jahr eine mehrtägige Pfingst-Akademie und einwöchige Sommer- und WinterAkademien. Auf diesen Akademien werden Kurse zu verschiedensten Themen angeboten, von Sprachen über Physik und Mathematik bis hin zur Theologie.

Nachdem wir euch den CdE angepriesen haben, bleibt noch die Frage: Was ist der CdE?

Vor Euch gab es schon zahlreiche andere, die das Feeling einer Junior- oder SchülerAkademie genießen durften. Viele wollten auch nach der Akademie die besondere Atmosphäre erleben können und gründeten deswegen den Club der Ehemaligen der Deutschen SchülerAkademien (CdE e.V.), in dem auch ehemalige DJA-Teilnehmer herzlich willkommen sind. Wir sind ein bunt gemischter, unkomplizierter Haufen aus jung und alt, aus Natur-, Gesellschafts- und Geisteswissenschaftlern, aus Schülern, Studenten und auch Berufstätigen. Seit einigen Jahren ist der CdE »offiziell« zu einem eingetragenen Verein mit Satzung und Vorstand geworden.

Jetzt noch ein letzte Frage: Wie wird man CdEler?

Ganz wichtig: Alle Teilnehmer einer DJA sind das erste Halbjahr nach der Akademie kostenlos Mitglieder im CdE und können das ganze Angebot nutzen. Ihr erhaltet in dieser Zeit den **exPuls**, die Vereinszeitschrift, könnt euch auf die **Mailingliste** setzen und mitdiskutieren oder euch einfach unter www.cde-ev.de informieren!

Wir freuen uns auf euch! Der CdE ist das, was ihr draus macht. Also macht mit!

Kontakt

Vorstand des CdE: info@cde-ev.de

Olga Heismann, Hanno Kamp (Außenvorstand)
Viktoria Ronge, Christine Toman (Innenvorstand)
David Lorch (Kassenwart)

CdE-Lokal: cdelokal@schuelerakademie.de
Daniel Hümmer, Jost Migenda, Maike Paetzel,
Anna Wieshammer

Mitgliederverwaltung: verwaltung@cde-ev.de
Christina Cappenberg, Juwita Hübner, Silke Pohl,
Sina Weber

Bildung & Begabung, das Zentrum für Begabungsförderung, bündelt mit seinen Akademien und Wettbewerben ein vielfältiges Förderangebot für junge Talente, bietet umfassende Informationsangebote und gibt Impulse für die Begabungsförderung in Bund und Ländern.

Mit seinen Projekten erreicht Bildung & Begabung jedes Jahr eine viertel Million talentierte und motivierte junge Menschen. Die Schülerinnen und Schüler profitieren über die Förderprojekte hinaus: Kontakte und Freundschaften überdauern jedes Wettbewerbsfinale und jede SchülerAkademie. Die besten und engagiertesten Teilnehmer werden weiter gefördert und können sich auf attraktive Preise freuen. Dazu gehören Stipendien, Sprachreisen oder Praktika. Bildung & Begabung will dauerhaft Neugier fördern – und Freude am Forschen, Diskutieren und Denken.

Bildung & Begabung wurde 1985 auf Initiative des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft gegründet, der Gemeinschaftsaktion der Wirtschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung in Deutschland. Privat und Staat arbeiten bei

Bildung & Begabung Hand in Hand: Hauptförderer ist heute neben dem Stifterverband und der Kultusministerkonferenz der Länder vor allem das Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Kontakt

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH
Kortrijker Str. 1
53177 Bonn

Tel.: (0228) 95915-0
Fax: (0228) 95915-19

info@bildung-und-begabung.de
www.bildung-und-begabung.de

Geschäftsführung

PD DR. Elke Völmicke, Bonn
Heinz Rüdiger Grunewald, Bonn

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön

...den folgenden Institutionen und Personen für ihre Unterstützung, ohne die die Durchführung der Akademien nicht möglich wäre:

JuniorAkademie Adelsheim, Baden-Württemberg

- H.W. & J. Hector-Stiftung, Weinheim
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Stuttgart
- Eckenberg-Gymnasium mit Landesschulzentrum für Umwelt-erziehung, Adelsheim

JuniorAkademie Bayern

- Fraunhofer-Gesellschaft München
- Freistaat Bayern
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Stadt Pottenstein

JuniorAkademie »Humboldt auf Scharfenberg«, Berlin

- Kreativhaus e.V., Berlin
- Humboldt-Universität zu Berlin
- Naturheilpraxis Hartmut Schwarz, Berlin

JuniorAkademie Bad Bederkesa, Niedersachsen

- EWE-Stiftung, Oldenburg
- Klosterkammer Hannover
- Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven

JuniorAkademie Loccum, Niedersachsen

- Kultusministerium des Landes Niedersachsen, Hannover
- VGH-Stiftung, Hannover
- Kloster Loccum, Rehburg-Loccum

NORDMETALL JuniorAkademie Papenburg, Niedersachsen

- NORDMETALL-Stiftung, Hamburg
- Musik 21 Niedersachsen, Hannover
- Kultusministerium des Landes Niedersachsen, Hannover

JuniorAkademien Königswinter / Jülich / Ostbevern, Nordrhein-Westfalen

- Arbeitgeberverband Gesamtmetall, Berlin
- Stiftung Partner für Schule NRW, Düsseldorf
- Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds, Köln

JuniorAkademie Meisenheim, Rheinland-Pfalz

- Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mainz
- Paul-Schneider-Gymnasium, Meisenheim
- Johs. Kölln Stiftung im Stifterverband der Deutschen Wissenschaft, Essen

10. Saarländische JuniorAkademie, Saarland

- Ministerium für Bildung, Saarbrücken
- Kardinal-Wendel-Haus, Homburg
- Förderverein IQ XXL e.V., Dillingen

JuniorAkademie Bad Segeberg, Schleswig-Holstein

- Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V. Regionalverein Schleswig-Holstein e.V.
- Ministerium für Bildung und Kultur, Kiel
- JugendAkademie Bad Segeberg

JuniorAkademie St. Peter-Ording, Schleswig-Holstein/Hamburg

- Investitionsbank Schleswig-Holstein
- A und O Stiftung, Hamburg
- Possehl-Stiftung, Lübeck

JuniorAkademie Zella-Mehlis, Thüringen

- Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Erfurt
- Heinrich-Erhardt Gymnasium, Stadt Zella-Mehlis
- Alternative 54 Erfurt e.V.

Unterstützung der Deutschen JuniorAkademien durch Spenden



Der Umfang und der weitere Ausbau des Programms der Deutschen JuniorAkademien sind in starkem Maße abhängig von Zuwendungen, die die Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH von privater Seite erhält. Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH ist daher bestrebt, weitere Förderer oder auch Sponsoren zu gewinnen.

Wenn Sie die Deutschen JuniorAkademien in diesem Sinne unterstützen möchten, erbitten wir Ihren Beitrag auf das Konto der Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH:

Sparkasse KölnBonn
Kto.-Nr.: 29 002 250
BLZ 370 501 98

Verwendungszweck:

»Deutsche JuniorAkademien, KST 3454«.

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH ist als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und zur Ausstellung von steuerlich wirksamen Spendenbescheinigungen berechtigt.



JuniorAkademien

Deutsche JuniorAkademien

Koordination:
Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH
Kortrijker Straße 1
53177 Bonn

Tel.: (0228) 95915-42
Fax: (0228) 95915-49

info@deutsche-juniorakademien.de
www.deutsche-juniorakademien.de



JuniorAkademie Bayern 2012

Organisation und Durchführung:
Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS
Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Tel.: +49 9131 776-1697, -1659
Fax: +49 9131 776-1699

personalentwicklung@iis.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de

